

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt.

Erscheinungsort
Steyr.

Verlagspostamt
4400 Steyr.
Ausgegeben
und versendet am
26. Februar 1979.



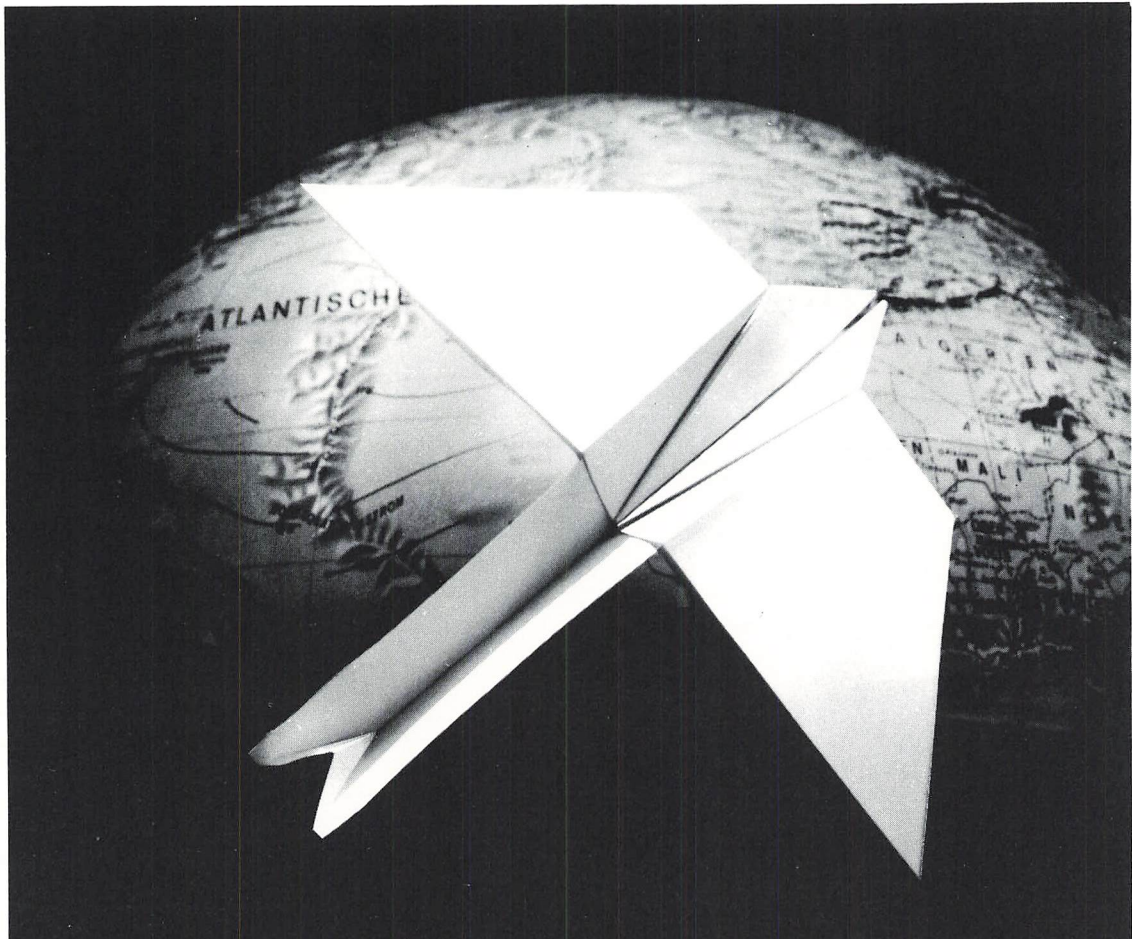
In der kalten Jahreszeit bietet sich am Zusammenfluß von Enns und Steyr ein immer wieder faszinierender Anblick: Herrlich gewachsene Schwäne starten und landen, Möwen demonstrieren kunstvolle Flugübungen. Hier können die Wasservögel ungestört gründeln und tauchen. In der Versammlung der Gefiederten auf der Sandbank wechseln helle und dunkle Schwingen, bunte und einfarbige Köpfe, kleine und große Körper. Ein Naturschauspiel mitten in der Stadt, das täglich die Passanten erfreut.

Jahrgang 22

3

Exportfinanzierung? Wir sorgen für den problemlosen Start und die sichere Landung Ihrer Produkte. Weltweit.

Und helfen dadurch Arbeitsplätze sichern.



**Über uns werden Ihre Exportgeschäfte
sicherer, einfacher und rentabler!**

- Hilfestellung bei der gesamten Exportabwicklung
(auch beim Papierkrieg)
- Finanzierung Ihrer Exporte bei Ausschöpfen aller
Exportbegünstigungen
- Garantie des Zahlungstermines
- Übernahme von Gegengeschäftsverpflichtungen

Sparkasse 
Ihr Partner in Steyr

Stadtplatz - Münichholz - Tabor - Ennsleite - Sierning - Sierninghofen/Neuzeug - Garsten

INHALT

Wiedergeburt eines prachtvollen Arkadenhofes	4/5
Zusätzliche Parkplätze im Altstadtbereich	6
Aus dem Stadtsenat	6/20
Eröffnung des Seniorenklubs „Herrenhaus“	6
Barockjuwel wird restauriert	7
Ein Parkplatz kostet 40.000 S	7
Hausbesitzer erneuern auch die Kaifassaden	8
33 Millionen Schilling fließen in Kanalprojekt	10
Neue Spezialfahrzeuge für Steyrer Feuerwehr	11
Nach Mitternacht fuhren die Schneepflüge	12
Glanzvolles Kammerkonzert des Bruckner-Orchesters	14
20 Jahre Gastspiele des Mozart-Quartetts in Steyr	15
Winter im Schloß Lamberg	16/17
Zuschauerrekord bei Schüler-Stadtmeisterschaft im Skilauf	19
Aus der Wohnbauförderung fließen jährlich 67 Millionen Schilling nach Steyr	20
Alle Außenfassaden des Schlosses Lamberg werden restauriert	20
Stadt gibt eine Million Schilling für den Bau von Fremdenzimmern	20
Stadtmeisterschaft der Farbdia-Fotografen	23
Gruppengespräche der Eltern in städtischen Kindergärten	25

steyr

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Redakteur und nach dem Pressegesetz
verantwortlich: Walter Kerbl, Referat
für Presse und Information, 4400
Steyr, Rathaus, Telefon 23 9 81/420.

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER
UND VERLEGER
Stadtgemeinde Steyr

DRUCK
Verlagsanstalt Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6

ERSCHEINT MONATLICH
Auflage 17.800. Jahresabonnement:
S 125.- (inkl. MwSt.). Schriftliche
Abonnementbestellungen nimmt das
Referat für Presse und Information
entgegen.

ANZEIGENANNAHME
Werbeunternehmen Steiner, Steyr,
Arbeiterstraße 39/14, Telefon 23 1 72.

Titelbild: Hartlauer



Parteien bekunden mit korrekter Wahlwerbung Demokratieverständnis

Auf meine Einladung sind die Obmänner der vier im Gemeinderat vertretenen Parteien am 30. Jänner zu einer Aussprache über gemeinsame Vorgangsweisen bei der Werbung für die heuer stattfindenden Wahlen auf Landes-, Bundes- und Gemeindeebene zusammengetreten. Erfreulicherweise haben alle Parteienvertreter zunächst ihre Bereitschaft zur Achtung des politischen Gegners und die Wahrung eines sauberen Stadtbildes bekundet. Einvernehmlich wurde festgestellt, daß sich alle Werbeträger voll an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung sowie der Bauordnung und der Bauverordnung halten müssen. Die Wahlwerbung für die Nationalratswahl wird am 1. März begonnen. Die Stadtgemeinde wird auf ihre Kosten zwölf große Plakat- tafeln aufstellen, die allen vier Parteien zur Verfügung stehen werden. Es ist der Wunsch aller wahlwerbenden Gruppen, auch mit Werbetafeln zu agieren, wobei unter größtmöglicher Schonung des öffentlichen Gutes vorzugehen ist. Mit Rücksicht auf das Stadtbild wurden als neutrale Zonen der Stadtplatz, der Bereich des Schlosses Lamberg, der Schloßpark sowie die Baustellenbereiche Zwischenbrücken, Schönauerbrücke, Ennstalbrücke und die Flußufer im Stadtbereich von den Parteienvertretern anerkannt. Am Stadt- platz und am Grünmarkt dürfen nur acht transportable Werbeträger aufgestellt werden, wobei hier die Lichtmastplakatwerbung bevorzugt wird. Mit dieser Plakat- werbung soll höchstens acht Tage

vor einer Wahlveranstaltung begonnen werden. Sie ist am ersten Werktag nach der Veranstaltung wieder abzuräumen. Streuzettel- aktionen und Transparentwerbung dürfen nicht durchgeführt werden. Für die politische Reife aller Parteien spricht die Vereinbarung, die Werbemittel des politischen Gegners nicht zu beschädigen, sowie wilde Plakatierung und Schmier- aktionen zu unterlassen.

Ich glaube, daß es für alle ein Vorteil ist, daß dieses von mir gewünschte Übereinkommen zu- stande gekommen ist. Jedermann erwartet ja auch in Wahlzeiten, die meist sehr hektisch sind, daß er nicht an jeder Ecke über Holz- oder Blechtafeln stolpert oder sich mit dem Wegräumen einer Papier- flut beschäftigen muß. Der Bürger will sein Demokratieverständnis, sein Bekenntnis zum Staat und zur politischen Aktivität in jeder Hin- sicht auch durch eine geordnete Wahlwerbung bestätigt sehen.

In der Gewißheit, mit diesem Übereinkommen für uns alle einen guten Schritt getan zu haben, danke ich den Parteienvertretern für die Anerkennung des öffent- lichen Wunsches auf Wahrung des Stadtbildes und der Ordnung auch in Wahlzeiten und verbleibe

Ihr

Franz Weiss
Bürgermeister

WIEDERGEBURT EINES PRACHTVOLLEN ARKADENHOFES

Die Zukunft eines der schönsten Patrizierhäuser am Steyrer Stadtplatz ist gesichert: Der Besitzer des Hauses, Franz Hartlauer, restauriert und revitalisiert den prachtvollen Renaissancebau, dessen Arkadenhof zu den großen architektonischen Kunstwerken in dieser Stadt zählt. Entscheidend für die Realisierung des Gesamtprojektes war die Zusage von Bürgermeister Franz Weiss, daß die Stadt für die Restaurierung der denkmalgeschützten Teile des Hauses eine Subvention von 800.000 Schilling aus Mitteln der Altstadt-erhaltung gewährt.

Das in seiner Anlage gotische



Die Neptunfigur in einer Nische des Hintertraktes ist ein Symbol für die Wiedergeburt des traditionsreichen Hauses. — Rechts im Bild das Detail eines hervorragend gearbeiteten Gitters im westlichen Hoftrakt. Otfried Kastner schreibt es jenem Meister zu, der das Emporegitter in der Michaelerkirche angefertigt hat.



Der prunkvolle Renaissancebau am Steyrer Stadtplatz hat eine siebenachsige Fassade mit reichem Stuck und ist mit einer gewellten Attika ausgestattet. Anlässlich der im Jahre 1968 von der Stadtgemeinde Steyr und dem Bundesdenkmalamt subventionierten Restaurierung durch den akademischen Bildhauer Prof. Hollnbuchner wurde über dem Torbogen ein aus der Zeit Kaiser Maximilians I. (1493 bis 1519) stammender Wappenschmuck entdeckt und erneuert.

Fotos: Hartlauer

Bauwerk – Portal und Mittelerker weisen noch heute darauf hin – wurde in der Spätrenaissance umgestaltet. Aus dieser Zeit stammt der prächtige Hof mit seinen über drei Seiten sich hinziehenden Arkaden auf toskanischen Säulen. In der Nische des Hintertraktes befindet sich ein Wandbrunnen, den eine Neptunfigur schmückt. Er erinnert an den bis an die Meere sich

erstreckenden Fernhandel, der von den Eigentümern dieses Patrizierhauses in früheren Jahrhunderten betrieben wurde. Im 16. und 17. Jahrhundert besaßen das Haus die Handelsgeschlechter Edlinger (um 1543), Urkauf, Hoffmann und Gaymann. In der Folgezeit gehörte es dem Stadtrichter und Bürgermeister Adam Wilhelm, dem Verwalter Georg Joseph von Erb, den Handels-



leuten Jakob Anton Escher und Ignaz Leithner der Innerberger Hauptgewerkschaft, dem Obervorgeher Joseph Scheuchenstuhl und um 1799 dem Oberleutnant Josef Vilander von Landsbürg. Im Jahre 1800 erwarb das Gebäude die Familie Schönthan von Phernwald, 1891 der Galanterie- und Spielwarenhändler Michael Meditz. Nun ist es im Besitz des Steyrer Kaufmannes Franz Hartlauer.

Das Haus wird nach Plänen des Steyrer Baumeisters Ing. Gerhard Drozda (Coloplan) im Einvernehmen mit dem Denkmalamt gestaltet.

Das Erdgeschoß und die Räumlichkeiten des ersten Obergeschosses auf der Stadtplatzseite werden für die „Bank für Arbeit und Wirtschaft“ adaptiert. Im nordseitigen Zwischentrakt des Erdgeschosses ist ein Café geplant. Der Arkadenhof wird für die Öffentlichkeit jederzeit frei zugänglich sein. Durch das Haus führt eine stets offene direkte Verbindung vom Stadtplatz zum Ennskai. Aus Mitteln des Landes für Altstadtsanierung und Wohnbauförderung werden elf Wohnungen im Ausmaß von 36 bis 220 Quadratmetern geschaffen. Damit wird eine echte Revitalisierung des Hauses gesichert. Mit den Restaurierungsarbeiten wurde bereits begonnen. Im Herbst soll alles fertiggestellt sein.



Blick in den Hof mit den dreigeschossigen Arkaden. Bild unten: Detail der Arkaden des ersten Obergeschosses und der Bogen im Erdgeschoß.



Zusätzliche Parkplätze im Altstadtbereich durch erweitertes Einbahnsystem auf der Promenade

In der Diskussion um die künftige Verkehrsführung im Altstadtbereich nimmt auch die Parkplatzfrage breiten Raum ein. Unumstritten ist, daß im Zentrum weder historische Bauten noch Grünflächen für die Schaffung von Parkraum geopfert werden dürfen. Zusätzliche Parkplätze können daher nur geschaffen werden, indem man auf den bestehenden Straßen den fließenden Verkehr durch Errichtung von Einbahnen einschränkt. Für den Bereich Promenade und der anschließenden Straße wurde nun von Bundespolizeidirektion und Stadtplanung ein Konzept über ein erweitertes Einbahnsystem ausgearbeitet, das mehr als 150 zusätzliche Parkplätze bringt.

Nach diesem Konzept wird die Leopold Werndl-Straße von der Tomitzstraße bis zur Redtenbachergasse zur Einbahn erklärt. Die Kurzparkzone vor dem Kaufhaus soll so markiert werden, daß sie direkt angefahren werden kann. Auf der Promenade bringt eine Einbahn von der Kreuzung Redtenbachergasse bis zur Kreuzung der Promenade mit der Sepp Stöger-Straße 15 neue Parkplätze, indem man vor dem Finanzamt und der Promenadeschule schräg parkt. 80 neue Parkplätze entstehen durch die Umwandlung der Sepp Stöger-Straße und der Schweizergasse zu Einbahnen in Richtung Leitnerberg. Die Verkehrsbehinderungen auf dem Leitnerberg durch Fahrzeuge, die, vom Wehrgraben kommend, in die Schweizergasse ein-

biegen, können durch die Einbahnführung vermieden werden. Die Preuenhuebergasse wird Einbahn in Richtung Gabelsbergergasse und die Einbahn Gabelsbergergasse wird umgedreht. Damit gewinnt man 25 Parkplätze. Durch den Neubau eines Parkplatzes an der Blumauergasse werden 34 Stellplätze geschaffen.

Die vom Verkehrsbeirat bereits beschlossene Neuregelung tritt in Kraft, wenn die Bodenmarkierungen aufgebracht sind. Wann die Bodenmarkierungen fertig sind, hängt von der Witterung ab.

Land sucht Personal für Hallstattausstellung in Steyr

Von Ende April bis Ende Oktober 1980 findet im Schloß Lamborg in Steyr die Landesausstellung über die Hallstattzeit statt. Das Land Oberösterreich benötigt für diese Veranstaltung Aufsichtsorgane und Kassiere. Gesucht werden verlässliche Personen (bevorzugt Pensionisten mit zweiter Lohnsteuerkarte), die einen Arbeitsvertrag mit dem Land Oberösterreich erhalten. Bei der Tätigkeit handelt es sich um einen Turnusdienst (auch an Sonn- und Feiertagen), jedoch um keinen Nachtdienst. – Zur Pflege der Ausstellungsräume werden Raumpflegerinnen für eine stundenweise Beschäftigung ab 18 Uhr benötigt.

Interessenten sind eingeladen, eine unverbindliche Anmeldung (mit kurzem Lebenslauf) an den Magistrat Steyr, Personalreferat, 4400 Steyr, zu richten.

Eröffnung des Seniorenklubs „Herrenhaus“

Mit der Restaurierung und Revitalisierung des „Herrenhauses“ (Sierninger Straße 115) geht ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung dieses Stadtteiles in Erfüllung. Der Seniorenklub „Herrenhaus“ kann im März 1979 seinen Betrieb aufnehmen.

Der Klubbetrieb wird jeweils an drei Tagen der Woche, nämlich am Montag, Mittwoch und Freitag, in der Zeit von 12.30 bis 17.30 Uhr

Aus dem Stadtsenat

Für die Fertigstellung der beiden neuen Brücken über Enns und Steyr bewilligte der Stadtsenat 14 Millionen Schilling. Die mit dem Brückenbau befaßten Firmen sind voll im Zeitplan. Als Baurate 1979 für den Straßenbau Waldrandsiedlung gab der Stadtsenat sechs Millionen Schilling frei. Das Gesamtprojekt kostet 16,5 Millionen Schilling. Für den neuen Kanal im Gebiet der Waldrandsiedlung investiert die Stadt heuer fünf Millionen Schilling.

Die von den Steyrer Sportvereinen eingezahlte Lustbarkeitsabgabe in der Höhe von 112.554 Schilling hat die Stadt den Klubs in Form einer Subvention zurückgegeben. Beim SK Vorwärts sind es 67.500 Schilling, beim SK Amateure 19.444 Schilling und beim MRC Vor-alpen 10.900 Schilling.

Der Stadtsenat bewilligte für die Stadtwerke eine Million Schilling als Ersatz für verminderte Einnahmen durch Sozialtarife. Für eine neue Straßenbeleuchtung im Zuge des Parkplatzbaues an der Blumauergasse stellte der Stadtsenat 60.700 Schilling bereit. 440.000 Schilling kostet die Bodenmarkierung, die im Frühjahr auf Steyrs Straßen und Plätzen aufgebracht wird. 130.000 Schilling werden für neue Verkehrszeichen ausgegeben. Die Skikurse des Bundesrealgymnasiums subventioniert die Stadt mit 8350 Schilling.

Stelzhamerstraße wird auf neun Meter verbreitert

Für den Ausbau der Stelzhamerstraße stellte der Stadtsenat 2,5 Millionen S bereit. Nach Entfernung der 23 kranken Bäume wird die Fahrbahn auf neun Meter verbreitert. Auf beiden Seiten der Straße wird ein 1,5 Meter breiter Gehsteig angelegt. Um eine einwandfreie Oberflächenentwässerung zu sichern, werden zusätzliche Ablaufschächte gebaut. Die neue Straße soll Ende Mai fertig sein.

stattfinden. Die Leitung des Klubs wird Frau Christine Mayrhofer obliegen. Der Klubbeitrag beträgt für das Frühjahrssemester 1979 S 30.–.

Alle im Einzugsbereich des Seniorenklubs „Herrenhaus“ wohnenden älteren Menschen unserer Stadt werden eingeladen, den neuen Klub zu besuchen. Die Anmeldungen nimmt die Klubleiterin an den Klubtagen (ab 2. März 1979) entgegen.

Barockjuwel wird restauriert

Stadt, Land und Bund finanzieren gemeinsam den Großteil der Kosten für die Restaurierung des Hauses Enge Gasse 1 (Löwen-Apotheke). Das baukünstlerisch und historisch wertvolle Gebäude bildet die architektonische Dominante in Zwischenbrücken. Die mit reichem Stuck besetzte Barockfassade des Hauses und sein reizvoll geformtes Dach (mit Biberschwanzziegeln) kann man im Hinblick auf die Nachbarschaft zum großzügig restaurierten Schloß Lamberg und die neuen Brücken nicht im derzeitigen Zustand lassen. Weil der Besitzer des Hauses aber nur einen Bruchteil der für die Restaurierung des Hauses notwendigen 1,5 Millionen Schilling aufbringen kann, hat Bürgermeister Weiss eine Sonderaktion zur Realisierung dieses Projektes vorgeschlagen, die dankenswerterweise auch von Land und Bund voll unterstützt wird: Stadt und Land zahlen je 500.000 S, das Denkmalamt 298.000 S, der Verein „1000 Jahre Steyr“ 70.000 S; für den Besitzer bleiben nur noch 121.000 S.

Die Stadt gewährt ihre Förderung unter der Voraussetzung, daß der derzeitige Hauseigentümer oder seine erblichen Rechtsnachfolger das Haus



Das alte Handelshaus am Anfang der Enge wird 1541 das erste Mal genannt. 1784 wird es Apotheke „Zum Goldenen Löwen“ und bleibt es bis in unsere Zeit. Eine Gedenktafel kündigt: „Am 25. Dezember 1800 wurde in diesem Haus zwischen Österreich und (dem napoleonischen) Frankreich der Waffenstillstand unterzeichnet, dem am 9. Februar 1801 der Frieden von Luneville folgte.“

Foto: Hartlauer

in den nächsten fünfzehn Jahren nicht verkaufen. Wird das Gebäude innerhalb dieser Frist veräußert, müssen an die Stadt 33.000 S zurückgezahlt werden. Der Hausbesitzer hat dieser Regelung zugestimmt. Die Restaurierung des denkmalgeschützten Gebäudes soll in diesem Jahr fertiggestellt werden.

Ein Parkplatz kostet S 40.000.-

Mit einem Kostenaufwand von 1,4 Millionen Schilling errichtet die Stadt auf einer tausend Quadratmeter großen Fläche an der Blumauergasse 34 Parkplätze. Für die Realisierung dieses Projektes ist der Abbruch des ehemaligen Werkstattegebäudes des Schlosses Lamberg notwendig. Zur Sicherung der Abstellplätze müssen Winkelstützmauern errichtet werden. Mit Ausnahme von drei kranken Bäumen bleibt der Baumbestand unversehrt. Mit dem Baubeginn ist im März zu rechnen. Im Mai dürften die neuen Parkplätze zur Verfügung stehen.

Bei der Landesausstellung werden dringend Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Schlosses Lamberg benötigt. Die Stadt hält deshalb auch die relativ hohe Investition von 40.000 Schilling pro Abstellplatz für vertretbar.

Neue Kleider für Zwerge

Im Garten des ehemaligen Stiftes Gleink befinden sich die um 1720 entstandenen und kulturhistorisch bemerkenswerten Figuren eines „Zwergengartens“, deren Qualität mit den Darstellungen im Salzburger Mirabellgarten vergleichbar ist. Im Einvernehmen mit der Diözese Linz als Besitzerin der Figuren will die Stadt Steyr dieses Kulturgut durch stilgerechte Restaurierung retten und zur 1000-Jahr-Feier im Hof des Schlosses Lamberg präsentieren. Der akademische Bildhauer Leopold Hollnbuchner wurde mit der Restaurierung der Figuren und Statuen beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf 170.000 Schilling.

Fassadenputz nicht nur am Stadtplatz

Hausbesitzer erneuern auch die Kaifassaden

Wenn Denkmäler gerettet werden sollen, müssen sie leben. Damit sie leben, genügt es nicht, daß die öffentliche Hand ihre Renovierung subventioniert, denn das schafft sie nur in beschränktem Ausmaß. Entscheidend ist das Engagement des Bürgers. Sein kulturelles Bewußtsein. In Steyr hat sich in den letzten Jahren dieses Bewußtsein gut entwickelt. Viele Hausbesitzer nehmen große Belastungen für die Restaurierung

ihrer historisch wertvollen Gebäude auf sich. Sie schätzen zunehmend die Attraktivität eines stilvoll gestalteten Hauses. Natürlich nützen auch die besten Vorsätze nichts, wenn die finanziellen Möglichkeiten nicht gegeben sind. Hier setzte die Stadtgemeinde entscheidende Impulse: Die Förderungen für Altstadterhaltung und Denkmalpflege werden so reichlich gegeben, daß die Hausbesitzer auch große Projekte wagen. Privates

Geld wird lieber investiert, wenn der einzelne spürt, daß die öffentliche Hand dieses Engagement für eine schönere Stadt kräftig honoriert. Wie ernst die Entscheidungsträger im Rathaus die Restaurierung und Revitalisierung des historischen Erbes nehmen, zeigt sich in den über die Fassadenaktion hinausgehenden Sonderaktionen zur Finanzierung von Vorhaben, deren Realisierung für das Stadtbild besonders wichtig ist.

Steyr erneuert seine Fassaden nicht nur am Stadtplatz. Auch die Kaiseite hat ihr Gesicht sehr vorteilhaft verändert.

Im Bild rechts unten sieht man die Reihe von fünf gotischen Häusern, die in den letzten Jahren stilgerecht restauriert wurden. Das Detail im Bild oben zeigt die Schönheit einer intakten Dachlandschaft, die besonders im Winter ihren Zauber offenbart. Derzeit wird an mehreren Objekten am Kai gearbeitet. Die durchgehende Restaurierung der Kaifassade ist deshalb sehr wichtig, weil für den Beschauer von der Dukartstraße aus diese Seite des Stadtbildes sehr wesentlich von einer geschlossenen Gestaltung der gesamten Häuserreihe geprägt wird.

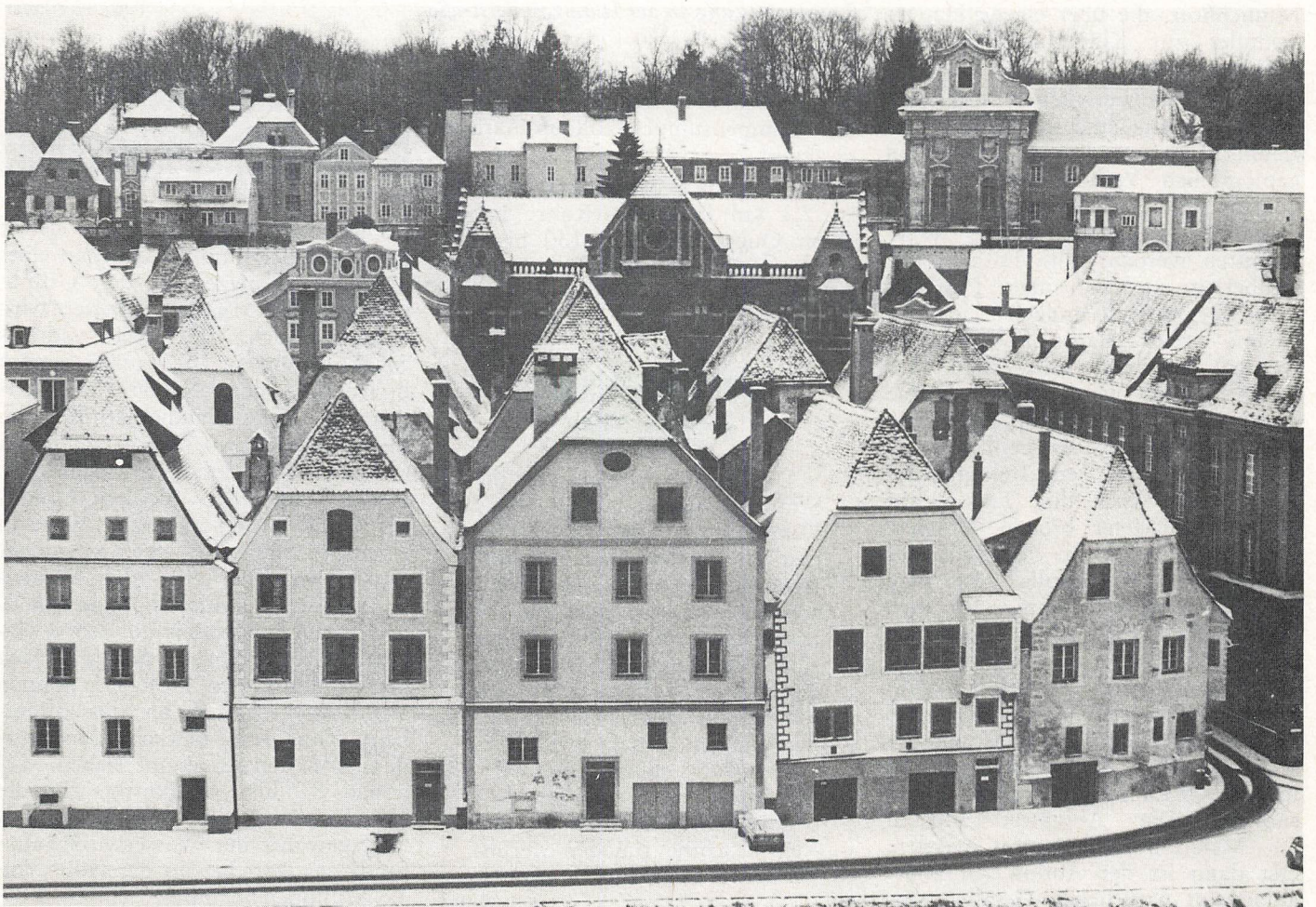
Im kommenden Frühjahr wird auch die am Ennskai liegende barocke Fassade des ehemaligen Klostertraktes der Marienkirche mit einem Kostenaufwand von einer Million Schilling restauriert. Im Bild unten sieht man sehr deutlich, wie sich die restaurierte Nordfassade an der Eisengasse vom dunklen Kaitrakt abhebt. Es ist geplant, den am Fuß des Klostertraktes liegenden Steinsockel durchgehend zu erneuern und ihn auch entlang der südlich an die Marienkirche anschließenden Häuser bis zum Neutor durchzuziehen, wenn die Liegenschaftsbesitzer zur Mitfinanzierung bereit sind.

Ärzte für Resthofsiedlung gesucht

Im neuen Einkaufszentrum Resthof sind auch Räumlichkeiten für zwei Arztordinationen vorgesehen, deren bauliche Ausstattung von der Landesregierung gefördert wird. Die Stadt bemüht sich um einen praktischen Arzt und einen Zahnarzt. Bisher hat sich noch kein Mediziner gemeldet.

Pensionsauszahlungstermin der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter: Freitag, 2. März, und Montag, 5. März; der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten: Donnerstag, 8. März.





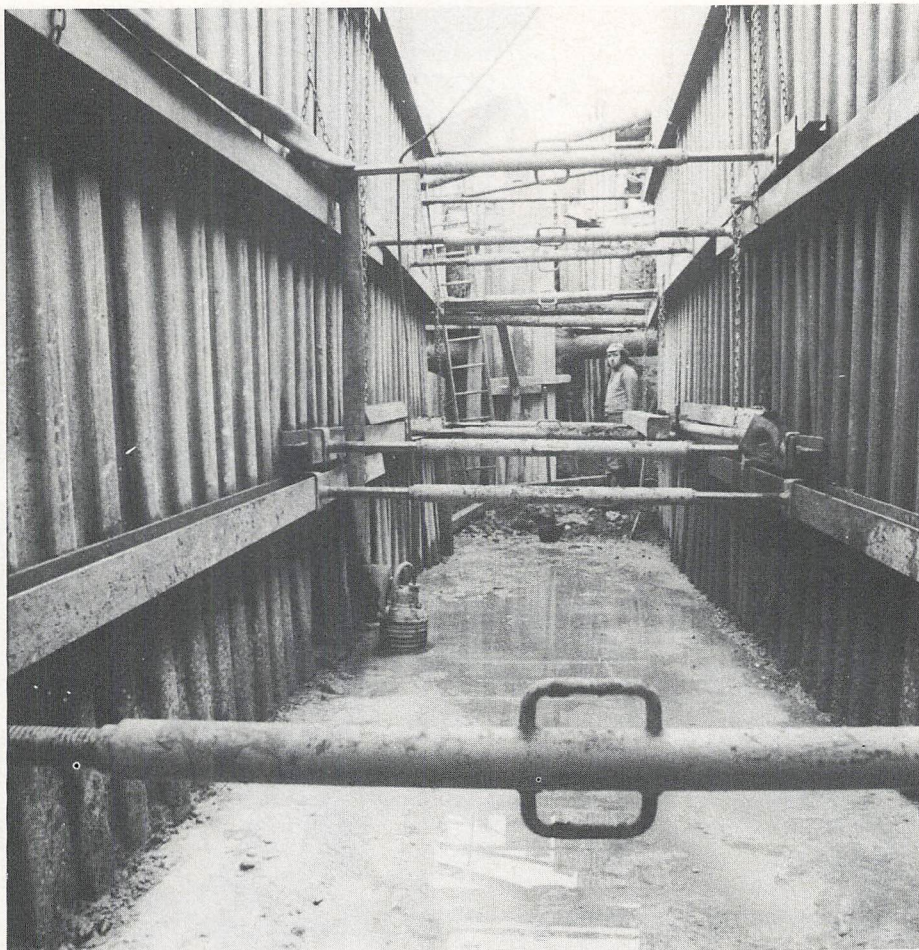
33 MILLIONEN S FLIESSEN IN KANALPROJEKT

Der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung beginnt im Frühjahr mit der Errichtung eines Teilstückes des Hauptsammlers A und eines Pumpwerkes. Die Kosten werden auf 33 Millionen Schilling geschätzt. Siebzig Prozent der Summe werden vom Wasserwirtschaftsfonds aufgebracht, zwanzig Prozent vom Land und zehn Prozent von den Gemeinden. Die Anlage soll bis Ende 1980 fertiggestellt werden.

Dieses Kanalteilstück beginnt auf der Höhe des städtischen Wirtschaftshofes und wird entlang der Ufergasse und Lauberleiten bis zur künftigen zentralen Kläranlage geführt werden. Es wird sämtliche rechts und links von Enns und Steyr anfallenden Abwässer aufnehmen und ableiten. Ausgenommen sind lediglich die Gebiete von Gleink und Münchenholz, die über eigene Hauptsammler zur Kläranlage hin entwässert werden.

Große Schwierigkeiten bei der Bauabwicklung sind im Bereich der Lauberleiten zu erwarten, da hier die geologischen Verhältnisse sehr ungünstig sind und in mehreren Bereichen der Konglomerathang angeschnitten werden muß. Entlang der Lauberleite und auf einem Teilstück der Ufergasse muß zunächst eine vier Meter breite Baustraße errichtet werden, in deren Mitte dann der Kanal verlegt werden wird. Diese Baustraße wird unterhalb des bestehenden Wanderweges geführt werden. Nach der Fertigstellung des Kanalbaues wird die Trasse auf einen zwei Meter breiten Wanderweg umgebaut. Im Bereich des „Schwarzen Wasserfalls“ ist eine Kanalrohrbrücke geplant, die auch den Fußgängerverkehr aufnehmen wird.

Das Pumpwerk A wird am flußaufwärts gelegenen Ende der Lauberleiten errichtet. Die Leistung der sechs großen Abwasserpumpen ist mit 25.000 Liter pro Sekunde dimensioniert. Die Abwässer müssen 3,8 Meter hoch gepumpt werden, erst dann ist der Abfluß zur Kläranlage im natürlichen Gefälle mög-



Die Dimensionen im Kanalbau sind gewaltig. Weil die Bauwerke unter der Erde liegen, bemerkt der Bürger kaum die Größenordnungen. Im Bild die Baugrube der Regenentlastung an der Haratzmüllerstraße.
Foto: Hartlauer

lich. Die Abwasserpumpen werden in Abhängigkeit vom Abwasserstand im Pumpensumpf vollautomatisch gesteuert.

Das Teilstück des Hauptsammlers ist 2,3 km lang, die Rohre haben einen Querschnitt von 130 bis 140 Zentimetern, das Sohlgefälle liegt bei 0,2 Prozent.

Umweltfreundliche Kehrmaschine

Die Stadt Steyr kauft für die Straßenreinigung eine neue Kehrmaschine, die 1,1 Millionen S kostet. Das umweltfreundlich konzipierte Gerät arbeitet sehr leise, weil die Antriebsaggregate voll isoliert sind. Die Maschine hat auf beiden Seiten Kehrvorrichtungen und eignet sich daher besonders für den Einsatz in Einbahnen. Der städtische Wirtschaftshof wird neben dem neuen Kehrgerät auch die alte Kehrmaschine für den „Frühjahrsputz“ einsetzen.

Kanalneubau in der Gründbergsiedlung

Die Stadt Steyr investiert sieben Millionen Schilling für den Bau eines neuen Kanalnetzes in der Gründbergsiedlung. Mit den Arbeiten wird voraussichtlich im März dieses Jahres begonnen. Die Bauzeit beträgt dreizehn Monate. Nebenkanäle werden in der Reindlgutstraße, im Mayrpeterweg, im Waldweg, in der Ottokarstraße, Im Föhrenschacherl, in der Madelseder-, Siedler-, Gründberg- und Trollmannstraße sowie in einem Teilbereich der Sierninger Straße errichtet. Mit den Nebenkanälen werden auch die Hauskanal-Anschlußleitungen bis zu den jeweiligen Grundgrenzen gelegt. Nach Fertigstellung des Projektes können 195 Liegenschaften an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen werden. Von den insgesamt sieben Millionen Schilling Baukosten für die Kanalisierung der Gründbergsiedlung gewährt der Wasserwirtschaftsfonds ein Darlehen in der Höhe von 3,5 Millionen Schilling.

Schnellstraße S37: Ministerium wartet auf Detailprojekt des Landes Oberösterreich

Bürgermeister Franz Weiss hat bei Bautenminister Moser angefragt, warum sich der Baubeginn für die Schnellstraße S 37 noch immer verzögere. Nach Auskunft des Bautenministeriums ist das Land Oberösterreich säumig. „Wie die zuständige Sektion mir berichtet“, schreibt Moser in einem Brief an Weiss, „ist weder das Straßendetailprojekt im Abschnitt Steyr – Asang noch die generelle Planung im Abschnitt Asang bis zur B 1 bisher dem Bun-

desministerium vorgelegt worden und es liegt daher nicht an der Säumigkeit des Bautenministeriums, daß bisher keine weiteren Schritte für den Ausbau der S 37 gemacht werden konnten“, stellt der Bautenminister in seinem Brief an den Steyrer Bürgermeister fest.

Bautenminister Moser erinnert, daß die Verordnung über den Trassenverlauf der Bundesschnellstraße S 37 von Steyr bis Asang bereits am 22. August 1978 im Bundesgesetz-

blatt verlautbart worden sei und damit dieser Teil der S 37 endgültig festläge. Das Ministerium habe bereits am 16. November 1977 die vom Land Oberösterreich vorgelegte Variante C der Trasse Asang bis zur B 1 genehmigt und im Genehmigungserlaß dem Land Oberösterreich mitgeteilt, daß diese Variante nunmehr zur generellen Planung im Einvernehmen mit den Gemeinden bzw. Interessenvertretungen freigegeben wurde.

„Das Land Oberösterreich wurde ebenfalls schon im Jahr 1978 aufgefordert, das Detailprojekt im Abschnitt Steyr – Asang auszuarbeiten und dem Bundesministerium für Bauten und Technik vorzulegen“, heißt es im Brief des Ministers an den Steyrer Bürgermeister. Bautenminister Moser stellt dann noch wörtlich fest: „Voraussetzung für weitere Aktivitäten ist unbedingt die Vorlage des Detailprojekts im Abschnitt Steyr – Asang und der generellen Planung im Abschnitt Asang B 1 durch das Land Oberösterreich.“

Auf Grund der Aussagen des Ministers erklärt sich für Bürgermeister Weiss nun auch die Tatsache, daß im Bundesbudget für 1979 keine Mittel zum Bau der S 37 vorgesehen sind. „Somit ist wieder ein Jahr durch die Säumigkeit des Landes Oberösterreich verloren“, stellt Bürgermeister Weiss zur Verzögerung des Baubeginns für die S 37 fest. Scharf kritisiert Bürgermeister Weiss die Behauptung des ÖVP-Landtagsabgeordneten Thaddäus Steinmayr, der bei einer Bürgermeisterkonferenz erklärt hatte, die Stadt Steyr sei schuld an der Verzögerung des Baubeginns. „Diese Äußerung kann nur aus Unkenntnis der Sachlage entstanden sein oder es handelt sich um eine bewußte politische Verdrehung der Tatsachen durch den ÖVP-Abgeordneten“, kommentiert Weiss, der darauf hinweist, daß Steinmayr als Bürgermeister einer Nachbargemeinde Steyrs vom Magistrat jederzeit eine authentische Auskunft über den Stand des Projektes erhalten hätte. „Als Bürgermeister einer Gemeinde der Region Steyr und als Abgeordneter des Landes Oberösterreich soll sich Steinmayr ebenso wie ich bemühen, daß ehest mit dem Bau der S 37 begonnen wird. Steinmayr soll seine Kritik dort anbringen, wo sie hingehört, nämlich beim Baureferenten des Landes Oberösterreich“, sagt Weiss.

NEUE SPEZIALFAHRZEUGE FÜR FEUERWEHR

Zwei neue Spezialfahrzeuge im Wert von sieben Millionen Schilling hat die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr bekommen. Die Stadt kaufte ein Sonderrüstfahrzeug mit eingebauter Seilwinde (Zugkraft 16 Tonnen) und einer Krananlage (Ausladung 11,5 Meter), die 1,3 Tonnen heben kann. Das Fahrzeug verfügt über einen 20-Kilovoltampere-Generator und einen Luftkompressor, der pro Minute 3170 Liter Luft fördert. Der aufgebaute Lichtmast ist pneumatisch auf sieben Meter Höhe ausfahrbar und hat zwei Halogenscheinwerfer mit je 1500 Watt. In den sechs Geräteräumen des Bergungsfahrzeuges sind Berge-, Rettungs- und Pumpausrüstung untergebracht. Ein hydraulisch gesteuertes Gerät eignet sich besonders für die

Rettung von Personen nach Verkehrsunfällen. Das Fahrzeug, das 3,5 Millionen Schilling kostete, wurde von der Firma Rosenbauer in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Steyr gebaut.

Das Landesfeuerwehrkommando hat der Steyrer Stadtfeuerwehr ein modernst ausgestattetes Bergungskranfahrzeug für den Katastrophenhilfsdienst übergeben. Die vollhydraulische Krananlage ist bis 20 Tonnen belastbar, die aufgebaute Seilwinde hat 10 Tonnen Zugkraft. Der Kranarm kann 8,4 Meter ausgefahren werden. Auf dem Bergewagen ist ein Spezialgerät montiert, mit dem man Fahrzeuge heben kann, ohne sie zu beschädigen. Das neue Bergungskranfahrzeug kostet 3,6 Millionen Schilling.



Die neuen Spezialfahrzeuge der Steyrer Feuerwehr. Links im Bild der Bergungskran, rechts das Rüstfahrzeug.
Foto: Hartlauer



Hausbesitzer und Straßenanrainer mußten heuer oft die Schneeschaufel zur Hand nehmen.

Nach Mitternacht fuhren die Schneepflüge

Steyrer Stadtplatz um 2 Uhr früh: Grelle Lichtkegel tasten über den tief verschneiten Platz. Lastwagen schieben tonnenschwere Schneepflüge durch den Neuschnee zu Sammelplätzen, wo Fahrzeuge mit Baggerschaufeln die weiße Last auf

Transportfahrzeuge verladen. Die Nachtarbeit verlangt von der Mannschaft hohe Konzentration. Die Gefahr, mit den schweren Pflügen eine Straßenlaterne oder einen abgestellten Pkw zu beschädigen, ist groß. Außerdem drängt die Zeit. In weni-

gen Stunden setzt der Fahrzeugverkehr auf dem Stadtplatz ein. Die Arbeitsmaschinen müssen dann weg sein. Das gut aufeinander eingespielte Team der Fahrer schafft aber bis 5 Uhr die Räumung des Stadtplatzes. Damit ist jedoch nur ein



Konzentrierter Nachteinsatz der Schneeräumfahrzeuge auf dem Steyrer Stadtplatz.

Fotos: Hartlauer



kleiner Teil des Arbeitstages absolviert, der für die Mannschaft des städtischen Wirtschaftshofes heute dreizehn Stunden hat.

Bei starkem Wintereinbruch sind vierzig bis fünfzig Mann rund um die Uhr im Einsatz. Vier Schneepflüge auf Lastwagen, zwei Traktorpflüge (für die Räumung der Gehsteige), Gräbermaschinen und Salzstreuer sind auf dem 120 Kilometer langen Straßennetz des Stadtgebietes unterwegs. Schwerpunkte des Einsatzes sind nach starken Schneefällen natürlich die Hauptverkehrswege. Obwohl die Mannschaft des städtischen Wirtschaftshofes von Privatfirmen unterstützt wird, kann nicht alles auf einmal gemacht werden. Die Hauptaufgabe ist zunächst die Räumung der Fahrbahnen. Erst dann kann mit dem Abtransport der Schneemassen begonnen werden. Trotz widriger Umstände hat auch in diesem Winter die Schneeräumung gut funktioniert. Ein Verdienst aller Beteiligten, die nicht nur viele Überstunden machen, sondern auch mit erhöhtem persönlichen Einsatz ihre Aufgabe erfüllen.

In diesem Winter wird die Schneeräumung mindestens drei Millionen Schilling kosten. Bei Großeinsätzen nach schweren Schneefällen kostet die Schneeräumung an einem Tag etwa 110.000 Schilling.

Bilder oben: Das Ladegerät befördert die Schneemassen auf den Lkw. — Entlang der Gehsteige muß bei der Schneeräumung Maßarbeit geleistet werden. — Im Bild unten: Schneeräumung am Stadtrand.
Fotos: Hartlauer



Glanzvolles Kammerkonzert des Bruckner-Orchesters

Das Kulturamt der Stadt Steyr verpflichtete zum ersten Konzert im neuen Jahr das Kammermusikensemble des Bruckner-Orchesters Linz für Donnerstag, 18. Jänner, in die Arbeiterkammer. Das kleine Bühnenpodium war wesentlich vergrößert worden, so daß dem zahlenmäßig beträchtlichen Klangkörper genügend Raum zur Verfügung stand.

Das Konzert wurde mit Mozarts genial-heiterem Werk, dem „Musikalischen Spaß“ in F-Dur, KV 522, eröffnet. Obwohl diese Dorfmusikantenmusik nur für sechs Instrumentalisten komponiert wurde, konnte man die überaus präzise Darbietung des Linzer Orchesters in der ungewohnt starken Besetzung akzeptieren. Der Leiter des Ensembles, Doktor Roman Zeilinger, zeigte alle seine gewohnten Vorzüge: Schwung und Temperament in der Gestaltung, klare Zeichengebung, präzise Einsätze und darüber hinaus ein dezent, Staunen ausdrückendes Mitspielen bei den verschiedenen „Ausrutschern“ der Musikanten.

Im zweiten Werk setzte sich der Humorcharakter des Abends fort.

K. H. Pillney, geb. 1896 in Graz, hat mit seinen „Eskapaden eines Gassenhauers“ ein ausgezeichnetes Variationswerk geschaffen, wobei er ähnliche Vorlagen zum Anlaß nahm und in seiner Art effektiv weiterführte. Der bekannte Schlager der zwanziger Jahre „Was willst du mit dem Knie, lieber Hans“ war ihm Thema zu elf Variationen, in denen er bekannte Melodien folgender Komponisten stiehlt zu verarbeiten wußte: Bach – Mozart – Schubert – Mendelssohn – Rossini – Verdi – Puccini – R. Strauß – Schönberg und Liszt. Das durch Bläser wesentlich verstärkte Streichorchester musizierte ausgezeichnet, wobei sich der miteingesetzte Pianist Eduard Claucig bei

seinen überaus schwierigen Passagen vortrefflich bewährte.

Die „Abschiedssinfonie“ in fis-Moll, Nr. 45, von J. Haydn hat das Linzer Ensemble prächtig musiziert. Der gruppenweise Abgang der Musiker im Schlußteil der Sinfonie begeisterte die Zuhörer zusätzlich, so daß sich der Dirigent zu einer ins Programm passenden Zugabe entschloß, den Orchestervariationen über „O du lieber Augustin“ von J. N. Hummel (1778 bis 1837), dem Nachfolger Haydns in Eisenstadt bei Esterhazy. Waren es bei Pillney die Komponisten, welche für den Spaß herangezogen wurden, so galten die Variationen hier den einzelnen Orchesterinstrumenten, wobei sich die Linzer Gäste ebenfalls meisterlich in Szene setzten. Es gab herzlichen Beifall für zwei Stunden musikalischer Heiterkeit.

Lehrlingskapelle begeisterte Publikum

Im Casino Steyr war am 28. Jänner vormittags in einer Veranstaltung des Kulturamtes das Lehrlingsorchester der Steyr-Werke mit vorwiegend volkstümlich-heiterem bzw. modernem Programm zu hören. MD Prof. R. Nones, langjähriger Leiter der Jugendkapelle, hat trotz des aus-

bildungsbedingten permanenten Wechsels in der Zusammensetzung der jugendlichen Musiker wiederum eine hervorragende Gesamtleistung zustande gebracht.

Dem zahlreich erschienenen Publikum wurde im ersten Teil ein gemischtes Programm geboten. Märsche, Walzer, Liederfolgen, Volkstümliches sowie Ausschnitte aus den Operetten „Der Vogelhändler“ und „Gasparone“ wurden ergänzt durch eine Serenade für Solotrompete. Hier konnte Karl Oberaigner verdienten Beifall ernten. In den Gesangseinlagen brillierte Frau Pauli Körth durch klare Deklamation, einen weitgespannten, klangreichen Sopran und gute Atemtechnik.

Der zweite Teil gehörte der modernen Musik im Big-Band-Bereich. Hier konnten sich die jungen Musiker besonders auszeichnen. Neben der klangreichen Intonation in allen Instrumentengruppen, wobei sich die Saxophonisten und die Bässe besonders hervortaten, überzeugte vor allem das ausgeprägte Gefühl für die modernen Rhythmen. Ein Sonderlob ist dem Schlagwerker zu zollen.

Für die Conférence des Konzertes wurde Helmut Hrubes herangezogen. Die Ansage war allerdings zu langatmig und wirkte in bezug auf die musikalischen Leistungen völlig deplaziert.

Mit zwei Zugaben, der „Schützen-Liesl-Polka“ und einem Marsch von S. Danzer, schloß das eindrucksvolle Konzert.

Geändertes Kulturprogramm während des Theaterumbaus

„Das modern adaptierte Theater an der Volksstraße, der neue Stadtsaal und das revitalisierte alte Stadttheater an der Berggasse werden uns im Herbst dieses Jahres für alle kulturellen Veranstaltungen wieder voll zur Verfügung stehen, inzwischen absolvieren wir als Ersatz zum gewohnten Theaterbetrieb ein geändertes Kulturprogramm, das auch sehr reichhaltig ist“, erklärte Bürgermeister Franz Weiss als Kulturreferent der Stadt in einer Pressekonzferenz.

Das Kulturamt der Stadt führt nun die meisten Veranstaltungen in der Arbeiterkammer durch. Das Programm wurde auf die Möglichkeiten in diesem Lokal weitgehend abgestimmt: Kammermusik, literarische Vorträge, Theateraufführungen, die eine kleinere Bühne erlauben, sowie Konzerte mit Instrumental- und Gesangssolisten werden in diesen Monaten angebo-

ten. Die Stadtkapelle gibt ihre Konzerte im Casino oder in der Mehrzweckhalle Münichholz. In der restaurierten Marienkirche werden kammermusikalische Werke aufgeführt.

Die Freunde großer Theateraufführungen brauchen aber auch in der Bauphase des heimischen Theaters nicht auf den gewohnten Kulturgenuß verzichten. Die Stadt organisiert Fahrten zu den Veranstaltungen des Landestheaters nach Linz, ein Angebot, das voll genutzt wird.

Mit der Verpflichtung von renommierten Solisten wie Jörg Demus, Alexander Jenner und Horst Matthaeus setzt das städtische Kulturamt heuer verstärkte Initiativen zum Ausbau des Konzertprogramms. Als zusätzliches Angebot sind Operettenkonzerte und Folkloreabende geplant. Die Stadt fördert verstärkt die Aktion „Der gute Film“ und Dichterlesungen.



Seit 20 Jahren gibt das Mozarteum-Quartett Gastspiele in Steyr. Aus diesem Anlaß überreichte Bürgermeister Franz Weiss dem Leiter des Mozarteum-Quartetts, Konzertmeister Karlheinz Franke (im Bild), ein Ehrengeschenk der Stadt Steyr.

Foto: Kranzmayr

Zwanzig Jahre Gastspiele des Mozarteum-Quartetts in Steyr

Am 3. Februar gastierte das Mozarteum-Quartett im Arbeiterkammersaal in einer Jubiläumsveranstaltung. 20 Jahre sind nun die Salzburger Musiker Gast in Steyr, ein Anlaß, der durch das persönliche Erscheinen von Bürgermeister Weiss die gebührende Wertung erfuhr. Nach kurzen Begrüßungsworten und der Überreichung von Erinnerungs-



Mit großem Erfolg gastierte am 6. Februar Elfriede Ott auf Einladung des Kulturrates der Stadt Steyr in der Arbeiterkammer. Otts schwungvolles „Ott-pourri“ umfaßte Lieder, Chansons, Couplets und Parodien. Am Flügel begleitete Herbert Mogg. Das Publikum war von den Darbietungen begeistert.

Foto: Kranzmayr

geschenken an die Musiker durch den Bürgermeister in seiner Eigenschaft als Kulturreferent der Stadt Steyr wurde der Kammermusikabend mit dem Quartettsatz c-Moll, op. posth., aus dem Jahr 1820 eröffnet. Das Streichquartett in der Besetzung Karlheinz Franke, Vladislav Markovic, Philippe Dussol, Heinrich Amminger fand sich in bester Disposition. Präzises Zusammenspiel, untadelige Intonation, temperamentvolle Gestaltung, vor allem aber beglückend homogener Klang zwischen den Instrumenten ergaben eine perfekte Wiedergabe. Der junge Pariser Bratschist hat sich vortrefflich in das Ensemble gespielt. Im Streichquintett Nr. 2 in G-Dur, op. 111, von J. Brahms, 1891 komponiert, zeigt sich der schwermütige Meister von heiterer, liebenswerter Seite. Das Streichquartett, durch Alfred Letizky, Bratsche, erweitert, musizierte wiederum makellos. Überzeugend war hier die differenzierte Wiedergabe der einzelnen Sätze, in denen sich alle Mitwirkenden auch solistisch souverän bewähren konnten.

Das Klarinettenquintett in A-Dur, KV 581, schrieb Mozart 1789 für seinen Freund Anton Stadler. In diesem Konzert spielte den Klarinettenpart Franz Kittl mit bewundernswert schönem Ton, hervorragender

Hallstattzeitlicher Wagen aus Steyr

Bei der internationalen Ausstellung „Die Hallstattkultur – Frühform europäischer Einheit“, die das Land Oberösterreich in der Zeit vom Mai bis Oktober 1980 im Schloß Lamberg in Steyr veranstaltet, wird neben dem Wagen von Ohnenheim – einer Leihgabe aus Straßburg – der Bestattungswagen aus der Býci-skála-Höhle (Mähren) in einer Rekonstruktion zu sehen sein, den Schüler der Höheren Technischen Lehranstalt Steyr unter der Leitung von Prof. Friedrich Schatzl und Fachlehrer Josef Pickl dank des Entgegenkommens von Hofrat Dir. Dipl.-Ing. Wilhelm Jurkowski anfertigen. Wie aus den Funden zu erkennen ist, bestand der etwa acht Meter lange Wagen aus Holz und war mit figural und ornamental verziertem Bronzeblech reich beschlagen. Die Treibarbeiten an den Speichen der vier Räder waren so angeordnet, daß nach Erreichen einer bestimmten Drehzahl der Eindruck pulsierender Spiralen entstand.

Atemtechnik und empfindungsstarkem Ausdruck, adäquat vom Streichquartett begleitet. Musikalischer Höhepunkt war die Wiedergabe des zweiten Satzes, dessen Schlußteil als Zugabe wiederholt wurde. Heiter polternd, zugleich lyrisch, gelang das Menuett, während in den Variationen des Schlußsatzes sich alle Musiker wetteifernd um das reizende Thema mit technischer Brillanz erfolgreich bemühten.

Der große Abend begeisterte das beifallsfreudige Publikum.

Haushaltszulage auch für Frauen

Mit Beschluß des Stadtsenates wurden beim Magistrat Steyr die verheirateten weiblichen Bediensteten in bezug auf die Gewährung der Haushaltszulage ihren männlichen Kollegen gleichgestellt. In den Genuß dieser Neuregelung kommen 170 Frauen, die in den verschiedensten städtischen Einrichtungen beschäftigt sind. Der dafür erforderliche Aufwand, einschließlich einer Nachzahlung, beträgt 2 Millionen Schilling.

WINTER

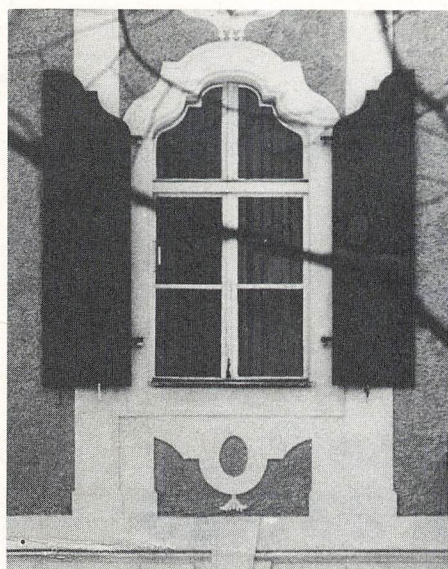
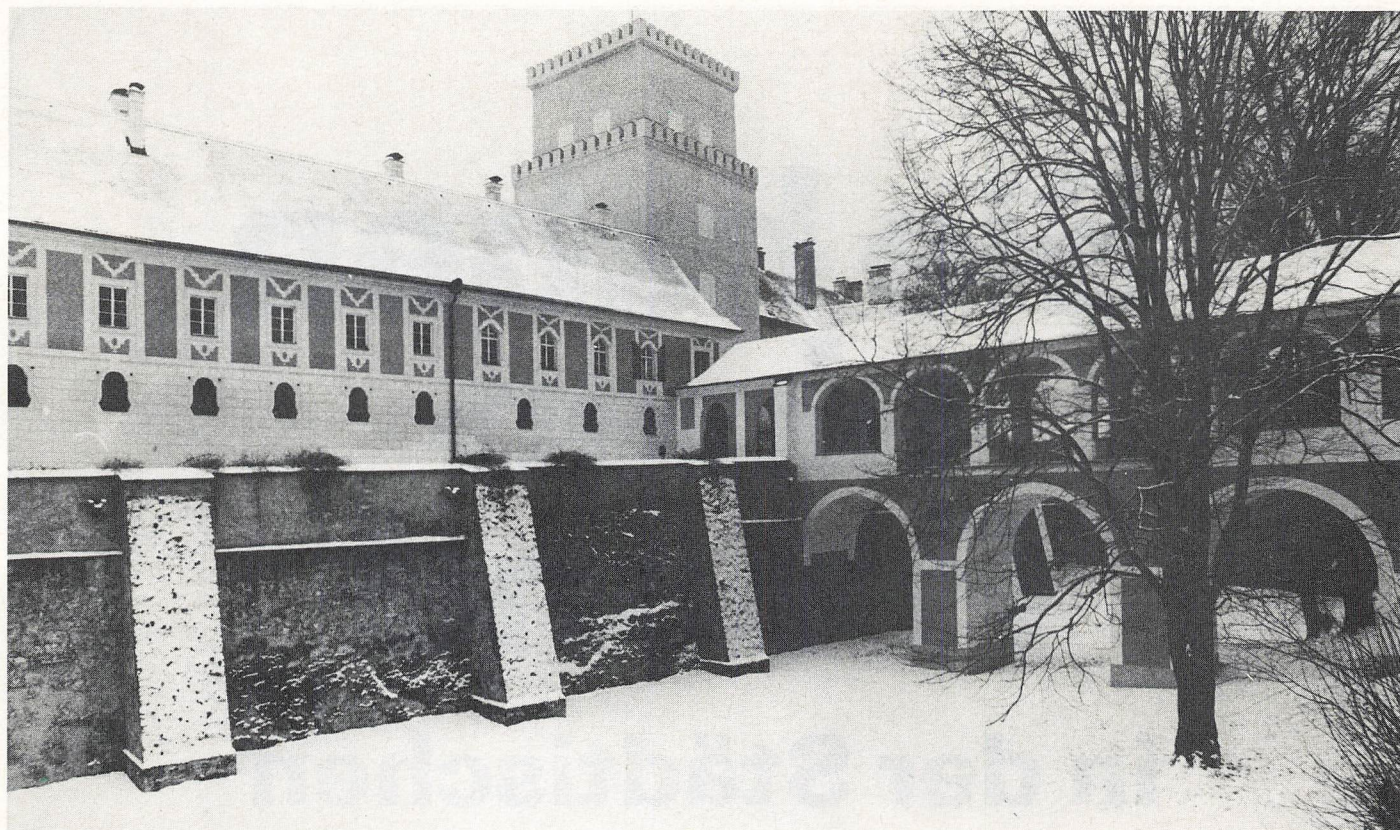
Wir lieben die Bauwerke vergangener Epochen, weil ihre Schöpfer die Architektur an der Natur orientiert haben. Architektur heißt „Zeichen setzen“. Die von der Natur gesetzten Zeichen – Hügel und Mulde, Fels und Baum – haben Künstler mit ihren Bauwerken phantasievoll ergänzt. Die Architekten sind weitgehend im Einklang mit der Naturlandschaft geblieben. Ein schönes Beispiel für solche Baugesinnung ist das



Fotos: Hartlauer



IM SCHLOSS LAMBERG



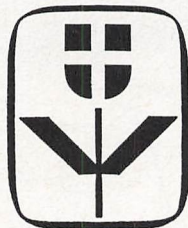
Schloß Lamberg in Steyr, eine der schönsten Anlagen dieser Art in Österreich.

Die Harmonie zwischen Natur und Architektur spürt man im Schloß Lamberg besonders im Winter. Ein Blick von der Schloßgrabenbrücke über den ehemaligen Wildgarten bringt viele reizvolle Entdeckungen. Über dem weißen Schloßgraben streckt sich zartes Astgeflecht. Dazu kontrastieren kunstvoll gegliederte Fassaden, zyklische Mauern und die Bogenarchitektur des Arkadenganges mit dem barocken Rondell. Die Schönheit gewachsenen Baumbestandes findet sich wieder im Rhythmus der Architekturelemente.

Sie haben einen Freund

**in der Städtischen
und
in der Geschäftsstelle
STEYR**

**Leopold-Werndl-Straße 2
Telefon: 22 9 28, 23 9 60, 23 9 69**



rasch beim Zahlen
freundlich bei der Beratung
überall in Österreich



Die Klassensieger der Steyrer Schüler-Stadtmeisterschaft im Skilauf (v. l. n. r.): Doris Baumann, Hans Peter Grill, Dagmar Selig (Tagessiegerin), Christian Stangl, Susanne Heller. Fotos: Steinhammer

ZUSCHAUERREKORD BEI STADTMEISTERSCHAFT DER SCHÜLER IM SKILAUF

So viele Zuschauer gab es noch nie bei einer Ski-Stadtmeisterschaft der Schüler. Hunderte Eltern säumten den Damberg-Lifthag und feuerten ihre Sprößlinge begeistert an. Den 800 Meter langen Riesentorlauf schaffte Ernst Weissensteiner mit überlegener Tagesbestzeit. Dagmar Selig war bei den Mädchen am schnellsten. An der Konkurrenz beteiligten sich 173 Schüler. Bürgermeister Weiss überreichte im Gasthaus Mayr in Sankt Ulrich den Siegern Pokale und Plaketten.

Kinderklasse – weiblich: 1. Susanne Heller 1:01,63; 2. Sylvia Jegg 1:13,36; 3. Mariette Schafferhans 1:19,52.

Kinderklasse – männlich: 1. Hans-Peter Grill 48,72; 2. Gerald Rossbach 54,53; 3. Reinhold Lux 56,34; 4. Wolfgang Fölsner 56,52; 5. Christian Walzl 56,83.

Schüler I – weiblich: 1. Doris Baumann 49,96; 2. Karin Lehner 52,65; 3. Barbara Christian 52,84; 4. Susanne Schreiberhuber 53,46; 5. Angelika Auer 58,41.

Schüler II – weiblich: 1. Dagmar Selig (Tagessiegerin) 49,32; 2. Ingrid Steger 50,63; 3. Liselotte Krisper 52,37; 4. Britta Oberthaler 54,53; 5. Bettina Heider 55,14.

Schüler I – männlich: 1. Christian



Tagesbestzeit fuhr bei dieser Skimeisterschaft Ernst Weissensteiner. Bürgermeister Weiss überreichte dem Schüler-Stadtmeister Pokal und Ehrenplakette.

Stangl 47,85; 2. Otto Rammerstorfer 50,13; 3. Hannes Weissensteiner 50,88; 4. Konrad Weissensteiner 51,02; 5. Bernd Kohl 52,77.

Schüler II – männlich: 1. Ernst Weissensteiner (Tagessieger) 44,71; 2. Harald Beidl und Robert Zeillinger 50,13; 4. Ernst Birklbauer 50,72; 5. Dietmar Stockenreitner 51,01.



Steyrer Stadtmeister im Hallenfußball wurde der SK Amateure mit sechs Punkten vor dem ATSV Steyr (3), Breitschopf Vorwärts (3) und ASV Bewegung. Stadtrat Zöchling überreichte dem Kapitän der Siegermannschaft den Pokal der Stadtgemeinde. Foto: Steinhammer

Steyrer Ski-Stadtmeisterschaft auf der Höß

Die wegen Tauwetters verschobene Stadtmeisterschaft 1979 im Skilauf und Skibob wird nun am Sonntag, 4. März 1979, in Form eines Riesentorlaufes in Hinterstoder-Höß, Ahornhang (östlich der zweiten Teilstrecke der Hutterer Höß-Bahn), ausgetragen. Die vom Sportreferat des Magistrates veranstaltete Meisterschaft steht unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Weiss und Stadtrat Kinzelhofer. Durchgeführt wird die Veranstaltung vom ASÖ-Skiver-ein Steyr. Teilnahmeberechtigt sind Personen, die ihren ordentlichen Wohnsitz im Gemeindegebiet der Stadt Steyr haben. Die Klasseneinteilung:

Gruppe I: Jugend I und II weiblich, Jahrgang 1961 bis 1964; Damen – allgemeine Klasse, Jahrgang 1949 bis 1960; Damen – Klasse II, Jahrgang 1948 und früher Geborene.

Gruppe II: Jugend I und II männlich, Jahrgang 1961 bis 1964.

Gruppe III: Herren – Altersklasse III, Jahrgang 1928 und früher Geborene.

Gruppe IV: Herren – Altersklasse II, Jahrgang 1929 bis 1938.

Gruppe V: Herren – Altersklasse I, Jahrgang 1939 bis 1948.

Gruppe VI: Allgemeine Herrenklasse, Jahrgang 1949 bis 1960.

Gruppe VII: Skibob.

Nachnennungen werden bis Mittwoch, 28. Februar 1979, 13 Uhr, im Sportreferat, Rathaus, II. Stock, Zimmer 216, entgegen-genommen. Startnummernausgabe: Sonntag, 4. März 1979, von 9 bis 10 Uhr im Höß-Haus (Altbau) gegenüber der Mittelstation. Gestartet wird um 11 Uhr. Für die Anreise zum Veranstaltungsort hat jeder Teilnehmer selbst zu sorgen. Die Teilnehmer erhalten auf Verlangen Ermäßigung für die Liftkarte.

AUS DER WOHNBAUFÖRDERUNG FLIESSEN JÄHRLICH 67 MILLIONEN SCHILLING NACH STEYR

„Steyr bekommt aus Mitteln der Wohnbauförderung innerhalb von fünf Jahren Geld für die Errichtung von 965 Wohneinheiten im mehrgeschossigen Wohnbau und Darlehen für den Bau von fünfzig Eigenheimen“, sicherte Landesrat Neuhauser bei seinem Besuch am 9. Februar in Steyr dem Stadtsenat zu. Die Wohnungsaktiengesellschaft Linz beginnt im Frühjahr in Münichholz mit der ersten Etappe einer mit 256 Wohnungen konzipierten Anlage. Im ersten Bauabschnitt werden hundert Wohnungen fertiggestellt. Die „Neue Heimat“ errichtet in Steyr-Pyrach eine Reihenhaussiedlung mit 41 Einheiten und ein Miethaus mit 36 Wohnungen.

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr arbeitet an der Fertigstellung der im Vorjahr vom Land bewilligten 204 Wohnungen im Siedlungsgebiet Resthof. Bisher sind von der GWG 414 Resthof-Wohnungen übergeben worden. Die nächste Bauetappe auf dem Resthof umfaßt 227 Wohneinheiten. Landesrat Neuhauser berichtet, daß der öö. Wohnbeirat die Zuteilung dieses Kontingents für Steyr bereits begutachtet habe. Wenn in der ersten Hälfte dieses Jahres rechtzeitig Bundesmittel bewilligt werden,

könnte Steyr noch heuer mit der Zuteilung der Förderungsmittel für die 227 Wohnungen rechnen.

Im Zusammenhang mit der Gründung des neuen Motorenwerkes der Steyr-BMW-Gesellschaft ist die Realisierung eines Sonder-Wohnprogrammes geplant. Neuhauser versicherte dem Stadtrat, daß die Gelder für dieses Sonderprojekt bereitliegen.

Steyr bekommt von der Wohnbauförderung derzeit jährlich 67,5 Millionen Schilling. Damit wird ein Bauvolumen von insgesamt 150 Millionen Schilling ermöglicht. An dieser Summe läßt sich ermesen, welche große Bedeutung der Wohnbau für die heimische Wirtschaft und den Arbeitsmarkt hat.

Stadt gibt eine Mill. S für den Bau von Fremdenzimmern

Johann Mader baut seinen Gasthof am Steyrer Stadtplatz um und erhöht die Zahl seiner Fremdenzimmer von 12 auf 40. Der Gastwirt will für die Modernisierung und Erweiterung seines Betriebes sechs bis sieben Millionen Schilling investieren. Da Steyr dringend Komfortzimmer benötigt, hat Bürgermeister Weiss dem Gastwirt eine kräftige finanzielle Hilfe in Aussicht gestellt: Die Stadt gewährt Johann Mader eine halbe Million Schilling als Subvention und 500.000 Schilling als Darlehen. Das Darlehen ist zinsfrei, wenn es bis 1983 zurückgezahlt wird. Die Stadtgemeinde hat ihre finanzielle Unterstützung an die Bedingung geknüpft, daß im Hinblick auf das Stadtjubiläum der Umbau noch heuer abgeschlossen wird.

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat gab für den zweiten Bauabschnitt der Kanalisation Stein 5,9 Millionen S frei. Das Projekt soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Für die städtische Musikschule wird ein neues Klavier gekauft, das 107.300 S kostet. Das Werk der Rathausturmuhre hat irreparable Schäden. Es wird durch eine Quarzteleboxuhre ersetzt (140.000 S). Für die Schulung der Gemeindefunktionäre wurden 240.000 S bewilligt. Für das Tierheim in Gleink wurden 40.000 S als letzte Subventionsrate freigegeben. Insgesamt hat die Stadt für das Tierheim in Gleink 120.000 S Förderungsmittel gegeben. Zur Förderung kultureller Aktivitäten bekommt der Verein „Junges Steyr“ von der Stadt eine außerordentliche Subvention in der Höhe von 6000 S. Dem Sportklub Vorwärts gibt die Stadt für die dringend notwendige Instandsetzung seines Garderobengebäudes 70.000 S. Die Gesamtkosten für die Reparatur des Gebäudes, dessen Decke bereits durchgebrochen ist, sind mit 270.000 S veranschlagt. Das Land hat 150.000 S als Subvention zur Verfügung gestellt. 1,1 Millionen S bewilligte der Stadtsenat für den Ankauf einer neuen Kehrmaschine zur Straßenreinigung.

TITELVERLEIHUNG: Der Bundespräsident hat dem prov. Hauptschuldirektor Wilhelm Lechner den Berufstitel „Schulrat“ verliehen.



Seit Jahren bemüht sich Landesrat Neuhauser um verstärkte Zuteilung von Mitteln aus der Wohnbauförderung für Steyr, damit die Stadt ihren Fehlbestand an Wohnungen verringern kann. Bei seinem Besuch in Steyr am 9. Februar gab Neuhauser wieder sehr erfreuliche Zusagen.

Alle Außenfassaden des Schlosses Lamberg werden restauriert

Durch eine rationelle Bauführung bei der Sanierung des Schlosses Lamberg konnte so viel eingespart werden, daß nun auch die Restaurierung aller Außenfassaden finanziert werden kann. Eine entsprechende Vereinbarung wurde zwischen Land und Bund getroffen. Der Generaldirektor der Bundesforste, Dr. Eggl, lobte bei einem Rundgang durch Schloß Lam-

berg den zügigen Fortschritt der Bau- und Restaurierungsmaßnahmen. Bisher wurden im Schloß Lamberg 18 Millionen Schilling investiert.

Der Putz aller Außenfassaden wird noch heuer abgeschlossen werden. Schloß Lamberg wird sich dann zur 1000-Jahr-Feier innen und außen in neuem Glanz präsentieren.

Erinnerung an die Vergangenheit

Steyr vor 100 Jahren

„Wie uns mitgeteilt wird, veranstaltet Herr Suppan unter Mitwirkung mehrerer hiesiger Dilettanten am Samstag, dem 8. d. M., eine Vorstellung im hiesigen Stadttheater, wobei eine Novität, ‚Der große Wurf‘ von Julius Rosen, zur Aufführung kommt. Es dürfte das für die Theaterfreunde ein recht interessanter Abend werden.“

Am 8. März 1879 wird die „Gewerbeausstellung der Eisen-, Stahl- und Metallwarenindustrie in Steyr und Umgebung“, die im Vorjahr schon zu besichtigen war, wieder geöffnet.

„Am kommenden Samstag, dem 29. d. M., findet die Gründungsfeier der ‚Gesellschaft der Musikfreunde‘ in Langers Restauration um 8 Uhr abends statt, wobei ein recht mannigfaltiges Konzertprogramm zu Gehör gebracht wird.“ – Die diesjährige General-Versammlung wird am Montag, dem 31. d. M., um 8 Uhr abends in Herrn Pomesny's Gastlokalitäten „Zum Hirschen“ am Stadtplatz abgehalten. – Die Generalversammlung des Verschönerungsvereins fand am Samstag, dem 22. d. M., im Gasthofe „Zum Schiff“ statt und war wie immer recht zahlreich besucht. Nach Eröffnung der Versammlung erstattete der Vorstand, Vizebürgermeister Gustav Gschaidner, den Jahresbericht, „der wieder ein beredtes Zeugnis von der Umsicht und dem nimmermüden Fleiße des Ausschusses gibt“.

Steyr vor 50 Jahren

„Zusammenstoß zweier Autos in der Sierningerstraße. Vergangenen Sonntag stießen das ‚Geste‘-Auto CV/2 und das Auto des Taxiunternehmers Franz Fröller in einer unübersichtlichen Kurve der Sierningerstraße derart heftig zusammen, daß das Taxiauto abgeschleppt werden mußte. Es war an der Vorderachse, den Vorderrädern und den Kotschützern stark beschädigt worden. Die Schuld an dem Unfalle trifft keinen der beiden Autofahrer, da einwandfrei festgestellt werden konnte, daß

die gegenwärtigen widrigen Straßenverhältnisse den Unfall verursachten. Personen sind bei diesem Unfall Gottseidank nicht zu Schaden gekommen.“

Am Dienstag, dem 5. d. M., kam in den Gummi- und Kabelwerken der Firma Reithoffers Söhne in Pyrach, Gemeinde Garsten, in der Gummitrockenanlage, die sich im ersten Stock eines Objektes befand und in der etwa 4000 Kilogramm Gummi lagerten, durch Selbstentzündung ein Brand zum Ausbruche, der einen Schaden von S 4800.– verursachte.

Kälteaktion der Gemeinde Steyr: Die Ausspeisung ist mit 4. März, die Wärmestubenaktion mit 5. März eingestellt worden. Bei der Ausspeisung wurden in der Zeit vom 16. Februar bis einschließlich 4. März insgesamt 16.800 Portionen Tee, 7050 Portionen Suppe und 9444 Stück Brot ausgegeben.

Nach Mitteilung der „Geste“

Dort warn Eng nu Häuser
S da heh ganz von Holz;
Nöd so anfa'manert wir heunt,
Wo Alles dalecht so stolz.

Da da Brand aus Zwodrafsitz
Hat 's Steyrdorf herg'nimt,
Von W'choada bis zan Rajbamer
Is ja Allsaud abbrunn't.

Steyr vor 50 Jahren
im Jahre 1871.

Dös war Eng in Eßend
Dö erste Zeit ichan;
Do Weit und Brodt hat beig'trennt
Hat's Mögltögt ichan.

Dah 's schnell aufbaut is wean
Und ichen dalecht wir eh.
So dah i allmal 's Feuerd han,
Bann i durch's Steyrdorf geh.



(heute Städtische Unternehmungen) betrug im Jahre 1928 die Jahreskilometerleistung 239.449. In diesem Zeitraum wurden 322.629 Passagiere befördert, davon entfallen auf den Stadtverkehr 213.432 und den Fernverkehr 109.197.

Steyr vor 25 Jahren

In der Sitzung des Gemeinderates vom 4. März 1954 wurde u. a. der Ankauf des Grundes für den geplanten Durchbruch Dukartstraße – Färbergasse beschlossen.

Steyr vor 10 Jahren

Am 17. März wird das neue Handelskammergebäude auf der Handelskammerpromenade in Anwesenheit prominenter Festgäste eröffnet. Der Neubau war nach eineinhalbjähriger Bauzeit fertiggestellt worden.

Am 27. März stirbt Hofrat i. R. Primarius Dr. Hans Essen, der frühere ärztliche Leiter des Landeskrankenhauses Steyr sowie der Landeslungenheilstätte Christkindl bei Steyr.

Die Stadtgemeinde Steyr kauft das Gebäude des ehemaligen Hotels Münchenholz. Dieses Objekt soll der Firma Telefunkon als Betriebsstätte übergeben werden. Der Ankauf und die Zweckwidmung wurde vom Gemeinderat am 20. März 1969 beschlossen.

URLAUBSFREUDEN 1979

Städteflüge und Badeflugreisen ab Linz

Dresden	ab 1190.—
Berlin	ab 1340.—
Istanbul	ab 2530.—
London	ab 2560.—
Paris	ab 2630.—
Athen	ab 2580.—

Weitere Städteflüge ab Wien nach **Nizza, Brüssel, Madrid, Moskau, Amsterdam, Rom, Kopenhagen, Stockholm, Sofia, Bukarest** usw.

Tunesien	ab 3920.—
Rhodos	ab 4180.—
Bulgarien	ab 2820.—
Mallorca	ab 3880.—

Brela/Makarska Riviera	
4. 5. — 11. 5. 1979	2990.—
11. 5. — 25. 5. 1979	4290.—
25. 5. — 8. 6. 1979	5390.—
22. 6. — 6. 7. 1979	5440.—
24. 8. — 7. 9. 1979	6590.—
7. 9. — 14. 9. 1979	4290.—
14. 9. — 21. 9. 1979	3690.—
21. 9. — 28. 9. 1979	2990.—
28. 9. — 12. 10. 1979	3990.—

Biograd/Zadar Riviera	
25. 5. — 8. 6. 1979	4250.—
7. 9. — 21. 9. 1979	4250.—

Weitere Abflüge wöchentlich vom 8. 6. 1979 bis 14. 9. 1979. Flug/1 Woche Halbpension ab 2905.—

Ab Steyr, Linz, Wels inklusive Bustransfer zum/vom Flughafen Salzburg.

Bäderbusse nach Italien und Jugoslawien ab Steyr, Linz, Wels.

Italien ab 1070.— inklusive Fahrt und 1 Woche Aufenthalt

Jugoslawien ab 1280.— inklusive Fahrt und 1 Woche Vollpension

Für Pkw-Fahrer vermitteln wir Hotels und Ferienwohnungen an der gesamten Adria sowie Riviera.

1 Woche schon ab 490.—

Verlangen Sie bitte den ausführlichen RUEFA-Sommerkatalog für Hotels und Ferienwohnungen.

Es gibt keine Reise, die man bei RUEFA nicht buchen kann.

Verlangen Sie bitte die ausführlichen Kataloge in unserem Reisebüro!

RUEFA ist offizieller Agent von namhaften Touristikunternehmen, z. B.:

Touropa Austria, Airtour Austria, Kuoni, Aircanti, ITAS, Touropa Deutschland, Scharnow, Dr. Tigges, Transeuropa usw.

Für Fernreisen sowie Schiffsreisen bieten wir Ihnen unsere eigenen Programme:

Azur-Fern- und Studienreisen, Seetour Austria

RR
RUEFA REISEN
D A S REISEBÜRO

IHR PARTNER IN ALLEN REISEANGELEGENHEITEN

Bedienen Sie sich der Erfahrung und nützen Sie die Sicherheit, die Ihnen ein großer Reisekonzern bietet!

4400 Steyr, Grünmarkt 23

Telefon (0 72 52) 22 0 19, 25 4 36, und 22mal in Österreich



Geburtenrückgang im Jahre 1978

Im vergangenen Jahr wurden in Steyr 2044 Kinder geboren (1977: 2243). Die Zahl der Kinder von Steyrer Eltern ist auf 370 gesunken (1977: 445). Von auswärts wohnhaften Müttern stammen 1674 Kinder (1977: 798). Die Geschlechter halten sich die Waage. 1028 Mädchen stehen 1016 Knaben gegenüber. 1788 Kinder sind ehelich, 256 unehelich geboren. Von den unehelich Geborenen stammen 183 von auswärtigen, 73 von Steyrer Müttern. 18 Zwillingsgeburten waren zu verzeichnen. Die Zahl der Gasterbeiterkinder ist weiter gestiegen. Es wurden 45 Kinder jugoslawischer Eltern (1977: 41) und 13 Kinder türkischer Eltern (1977: 10) geboren. Ferner wurden zwei Kinder mit ägyptischer, vier mit italienischer, sechs mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie ein Schweizer Bürger und ein Kind eines Volksdeutschen aus Jugoslawien geboren.

244 unehelich geborene Kinder wurden von ihrem Vater anerkannt, 130 erlangten durch die spätere Eheschließung der Eltern die Rechtsstellung eines ehelichen Kindes, 15 wurden an Kindes Statt angenommen, 31 Kindern gab der Ehemann der Mutter oder der festgestellte Vater seinen Namen, in fünf Fällen bestritt der Ehemann der Mutter mit Erfolg die Ehelichkeit des Kindes, 16 Kindern wurde eine Namensänderung bewilligt. Meist handelt es sich um Kinder aus geschiedenen Ehen, die nun den Familiennamen des späteren Ehemannes der Mutter führen können.

Die Gesamtzahl der in den Geburtenregistern des Steyrer Standesamtes in den vergangenen vierzig Jahren beurkundeten Geburten betrug mit Jahresende 65.129.

Die Zahl der Eheschließungen ist im Vorjahr etwas gesunken. 222 Paare gaben einander das Jawort (1977: 265).

Beliebtester Heiratsmonat war der Juli mit 35 Trauungen, gefolgt vom Wonnemonat Mai mit 32 und vom Juni mit 30 Eheschließungen.

Bei 166 Paaren waren beide Teile ledig, bei zwei Paaren ein Teil verwitwet, bei 30 Paaren ein Teil und bei 20 Paaren beide Teile geschieden, bei vier Paaren ein Teil

verwitwet und ein Teil geschieden. Bei 160 Paaren war der Bräutigam in Steyr wohnhaft, bei 162 Paaren die Braut. Bei 30 Paaren hatten beide Partner ihren Wohnsitz nicht in Steyr.

Zwei Bräutigame und drei Bräute besaßen die deutsche Staatsangehörigkeit, fünf Männer und eine Frau die jugoslawische, je eine Frau die italienische, syrische und die amerikanische Staatsangehörigkeit, zwei Frauen die ungarische. Ferner heirateten zwei als Flüchtlinge im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention anerkannte Männer.

25 Steyrerinnen bzw. Steyrer heirateten in anderen europäischen Ländern und zwar 20 in Deutschland, zwei in der Schweiz zwei in den Niederlanden und einer in Italien.

Nur ein Brautpaar machte von dem Recht Gebrauch, den Familien-

namen der Frau zum gemeinsamen Namen zu bestimmen (1977: 4).

Der älteste Bräutigam war 69, die älteste Braut 61 Jahre alt.

Insgesamt haben im Standesamt Steyr in den vergangenen 40 Jahren 14.868 Paare die Ehe geschlossen. Im Jahre 1978 wurden von diesen Ehen 129 durch Tod und 101 durch Scheidung aufgelöst.

838 Personen (410 Männer und 428 Frauen) sind im Jahre 1978 gestorben (1977: 814), davon waren 497 Steyrer, 341 wohnten zuletzt auswärts. Im Alter unter einem Jahr starben vier Kinder aus Steyr, neun Kinder von auswärts. Die Zahl der Todesfälle im Stadtgebiet ist um 127 höher als die Zahl der Geburten (497:370). Im Vorjahr waren die Zahlen noch fast gleich (445 : 447).

Von den verstorbenen Männern waren sieben, von den verstorbenen Frauen 21 über 90 Jahre alt. 128 Frauen und 82 Männer waren zwischen 80 und 90 Jahre alt. 142 Frauen und 148 Männer waren zwischen 70 und 80 Jahre alt. Fünfzehn Menschen starben bei oder nach Verkehrsunfällen, drei büßten ihr Leben durch Arbeitsunfälle ein. Neben einem Mordfall waren elf Totgeburten von auswärts und eine von Steyrer Eltern zu verzeichnen.

STADTMEISTERSCHAFT DER FARBDIA-FOTOGRAFEN

Das Kulturamt der Stadt Steyr und die Fotogruppe des TV Naturfreunde Steyr veranstalten unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Franz Weiss zum achtenmal die Stadtmeisterschaft in bildmäßiger Farbdiafotografie. Steyr ist die einzige Stadt in Österreich, die eine solche Meisterschaft veranstaltet. Die führenden Amateurfotografen in Steyr zählen bereits seit Jahren zur internationalen Spitzenklasse.

Teilnahmeberechtigt ist bei der Stadtmeisterschaft jeder in Steyr wohnhafte oder in einem Steyrer Betrieb beschäftigte Amateurfotograf. Zugelassen sind je Teilnehmer sechs unter Glas gerahmte Dias 5 × 5 cm oder 7 × 7 cm. Thema frei. Ausgenommen sind Dias, die bereits bei einer früheren Stadtmeisterschaft eingesendet worden sind. Als Beschriftung ist vorzusehen: Autor, Bildtitel und laufende Numerierung von 1 bis 6. Bei aufrechter und seitenrichtiger Betrachtung sind die Dias in der linken unteren Ecke zu kennzeichnen. Das Nenngeld beträgt pro Teilnehmer S 15.- und ist bei der Abgabe der Dias zu erlegen.

Die Abgabe kann am 6. und 7. Oktober 1979 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der Arbeiterkammer Steyr, Färbergasse Nr. 5, 2. Stock, erfolgen. Die Jury der Stadtmeisterschaft wird aus drei Mit-

gliedern des Verbandes öö. Amateurfotografenvereine gebildet werden. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und unanfechtbar. Für die Reihung in der Stadtmeisterschaft ist die Gesamtzahl der vier höchstbewerteten Dias eines Autors maßgebend. Bei Punktegleichheit wird das fünftbeste bzw. das sechste Dia zur Bewertung herangezogen. Darüber hinaus wird das Einzeldia mit der höchsten Punktezahl außerhalb der Stadtmeisterschaft besonders prämiert. Der Stadtmeister in bildmäßiger Farbdiafotografie erhält den Ehrenpreis der Stadt Steyr. Die weiteren Preisträger bis zum 10. Rang werden ebenfalls prämiert. Alle Wettbewerbsteilnehmer erhalten die Ergebniskarte der Jury zugesandt.

Die Preisverteilung findet im Rahmen einer öffentlichen Vorführung einer Auswahl der eingereichten Dias am Dienstag, 20. November 1979, im Saal der Arbeiterkammer Steyr, Färbergasse Nr. 5, statt. Die Wettbewerbsteilnehmer erhalten zu dieser Veranstaltung freien Zutritt. Die eingereichten Farbdias werden mit der größten Sorgfalt behandelt. Eine Haftung für Beschädigung und Verlust kann jedoch vom Veranstalter nicht übernommen werden. Mit der Abgabe der Dias erklären sich die Wettbewerbsteilnehmer mit allen Ausschreibungsbedingungen einverstanden.

**5 JAHRE
GARANTIE**



SÄMTLICHE MODELLE wohnfertig aufgestellt im neuerrichteten

REGINA-KÜCHENCENTER

1 Jahr Vollgarantie auf alle Möbel — 5 Jahre Vollgarantie auf Einbauküchen — Zinsfreier Kredit — Barzahlungshöchststrabatte

MÖBEL - STEINMASSL

WOLFERNSTRASSE 20

Wirtschaftstreuhänder Dkfm. Dr. Peter Riha

Allg. beeideter gerichtlicher Buchsachverständiger

gibt die Eröffnung seiner

Steuerberatungs-Kanzlei

mit 7. Februar 1979 bekannt.

4400 Steyr, Stadtpl. 7, Tel. 07252/22 6 47



Modische
Frühjahrsstoffe
zu günstigen
Preisen

in Ihrem Textilhaus

HERZIG

4400 Steyr Sierninger Straße 12

Suchen Sie das Auto des Jahres 1979?

Wir haben es, den



CHRYSLER

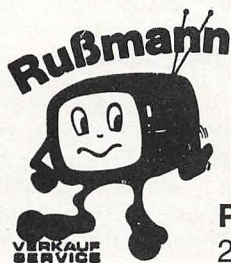
SIMCA

Chrysler-Simca HORIZON

Besichtigen Sie auch den neuen preisgünstigen **SUNBEAM** — so breit — so gut sowie unsere Modelle 1307, 1308, 1309 SX und den **CHRYSLER AVENGER**

KFZ-Werkstätte — Spenglerei — Abschleppdienst — Reifendienst
auch für alle Fremdfabrikate

Autohaus NIGL, Steyr, Haager Str. 62, Tel. 634 34



**4493 Wolfen,
Tel. 07253/333**

TV Rußmann

Hi-Fi-Stereostudio, eig. Reparaturwerkstätte

PHILIPS KOMPAKTANLAGE

2 x 18 Watt, Dolby, inkl. Boxen
S 5.900.—

PHILIPS VIDEORECORDER

1700 N, Longplay **S 19.800.—**

GRUNDIG STEREOANLAGE

2 x 30 Watt, inkl. Boxen **S 9.900.—**

**Stereo-Sonderangebote ständig
lagernd!**

Die neuesten Frühjahrsmodelle eingetroffen!

Schuhhaus Baumgartner

**Wir bieten Ihnen einen Querschnitt durch die gesamte europäische Schuhmode
Steyr** **Stadtplatz 4** **Tel. 22 1 07**

Welche Bücher soll das Kind lesen?

Volkshochschule veranstaltet Gruppengespräche der Eltern in städtischen Kindergärten

Zur Information der Eltern über Bücher für die ersten acht Lebensjahre ihres Kindes führt der ORF ein Bildungsprogramm zum Thema „Buch – Partner des Kindes“ durch. Die Sendungen werden zu folgenden Zeiten ausgestrahlt: FS 2: Jeden Samstag in der Zeit von 17.55 bis 18.20 Uhr. FS 1: Jeden Mittwoch in der Zeit von 9.30 bis 9.55 Uhr.

Darüber hinaus veranstalten Einrichtungen der Erwachsenenbildung ab März 1979 Gruppengespräche, in denen die in den Fernsehsendungen gegebenen Informationen vertieft und Unklarheiten durch Diskussionen beseitigt werden können.

Die im Rahmen der Volkshochschule der Stadt Steyr geplanten Gesprächsrunden

Stadtwerke Steyr, ÖAG Wasserwerk
625/78

Öffentliche Ausschreibung

der Baumeisterarbeiten für die Wasserleitungsverlegung in der Drahtzieherstraße in Steyr.

Die Anbotunterlagen können ab 1. März 1979 bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerksgasse 9, während der Amtszeit bezogen werden.

Das Anbot ist im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten – Wasserleitungsverlegung Drahtzieherstraße“ bis 20. März 1979, 9 Uhr, bei den Stadtwerken Steyr, Färbergasse 7, abzugeben, wo anschließend die Anboteröffnung stattfindet.

Durch die Entgegennahme der Anbote übernehmen die Stadtwerke Steyr keine wie immer gearteten Verpflichtungen gegenüber den Anbotstellern.

Die Betriebsleitung:

Ing. Wolfgang Wein Robert Schlederer

Magistrat Steyr, städt. Wirtschaftshof,
Bau 3 — 5968/78.

Öffentliche Ausschreibung

über die Durchführung des Asphaltierungsprogramms 1979.

Die Unterlagen können ab 1. März 1979 im Städtischen Wirtschaftshof, Steyr, Schlüsselhofgasse 65, abgeholt werden.

Die Anbote sind in einem verschlossenen und mit der Aufschrift

„Asphaltierungsprogramm 1979“ versehenen Umschlag bis 12. März 1979, 9 Uhr, im Städtischen Wirtschaftshof abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage um 9.30 Uhr im Städtischen Wirtschaftshof statt.

Der Abteilungs Vorstand:

Ing. Forstenlechner

den finden in allen städtischen Kindergärten zu den nachstehend angeführten Terminen statt. Interessenten werden eingeladen, die Anmeldung zu den Gruppentagen in dem für ihre Wohnung zuständigen Kindergarten vorzunehmen, wo auch nähere Auskünfte gegeben werden.

Kindergarten Promenade, Redtenbachergasse 2. – Gruppe 1: Gruppentage: 9. 3., 23. 3. und 24. 4. 1979, jeweils 14 Uhr. – Leiterin: Martha Waras. – Gruppe 2: 16. 3., 30. 3. und 27. 4. 1979, jeweils 14 Uhr. – Leiterin: Martha Waras.

Kindergarten Wokralstraße 5. – Gruppentage: 9. 3., 29. 3. und 19. 4. 1979, jeweils 9 Uhr. – Leiterin: Berta Windhager.

Kindergarten Arbeiterstraße 41. – Gruppentage: 15. 3., 29. 3. und 19. 4. 1979, jeweils 9 Uhr. – Leiterin: Wilma John.

Kindergarten K. Marxstraße 15. – Gruppentage: 8. 3., 29. 3. und 19. 4. 1979, jeweils 9 Uhr. – Leiterin: Hermine Schachermayr.

Kindergarten Taschlried, Blümelhuberstraße 21. – Gruppe 1: Gruppentage: 13. 3., 27. 3. und 24. 4. 1979, jeweils 14 Uhr. – Leiterin: Gerlinde Furlinger. – Gruppe 2: Gruppentage: 15. 3., 29. 3. und 19. 4. 1979, jeweils 14 Uhr. – Leiterin: Gerlinde Furlinger. – Gruppe 3:

16. 3., 30. 3. und 20. 4. 1979, jeweils 14 Uhr. – Leiterin: Gerlinde Furlinger.

Kindergarten Resthof, Siemensstraße Nr. 31. – Gruppentage: 16. 3., 30. 3. und 20. 4. 1979, jeweils 14 Uhr. – Leiterin: Erika Dietl.

Kindergarten Wehrgrabengasse 83 a. – Gruppe 1: Gruppentage: 13. 3., 27. 3. und 19. 4. 1979, jeweils 14 Uhr. – Leiterin: Pauline Feichtlbauer. – Gruppe 2: Gruppentage: 15. 3., 29. 3. und 20. 4. 1979, jeweils 19 Uhr. – Leiterin: Pauline Feichtlbauer.

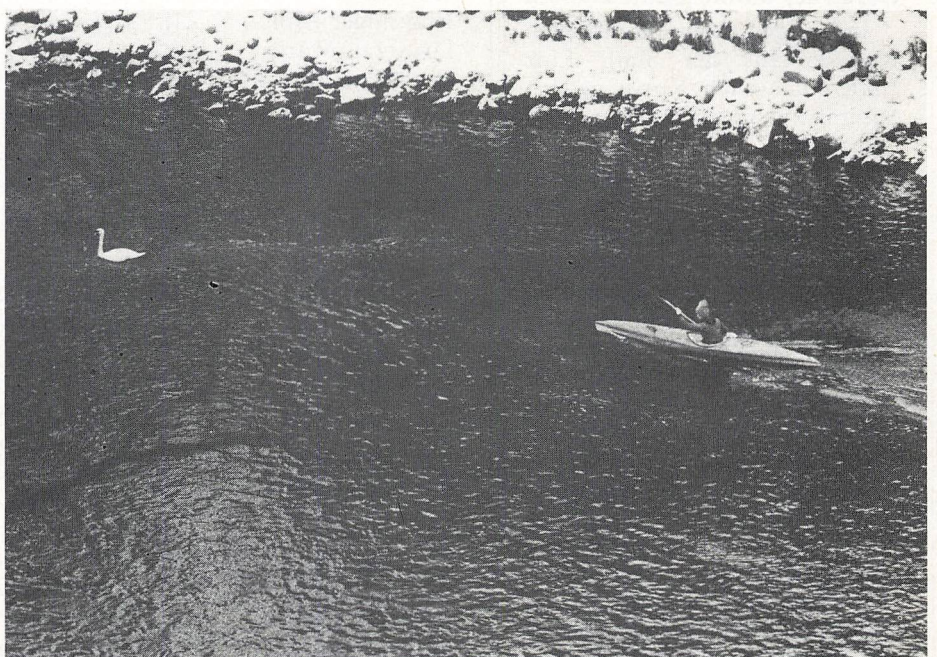
Kindergarten Leharstraße 1. – Gruppentage: 15. 3., 23. 3. und 19. 4. 1979, jeweils 14 Uhr. – Leiterin: Erika Rippl.

Kindergarten Plenkberg, Punzerstraße Nr. 1. – Gruppe 1: Gruppentage: 15. 3., 29. 3. und 19. 4. 1979, jeweils 14 Uhr. – Leiterin: Erna Probst. – Gruppe 2: Gruppentage: 16. 3., 30. 3. und 20. 4. 1979, jeweils 14 Uhr. – Leiterin: Erna Probst.

Kindergarten Derflingerstraße 15. – Gruppentage: 15. 3., 29. 3. und 19. 4. 1979, jeweils 14 Uhr. – Leiterin: Judith Schäumüller.

Kindergarten Konradstraße 6. – Gruppentage: 15. 3., 29. 3. und 19. 4. 1979, jeweils 14 Uhr. – Leiterin: Annemarie Knöbl.

Kindergarten Gleinker Hauptstraße Nr. 12. – Gruppentage: 13. 3., 27. 3. und 19. 4. 1979, jeweils 14 Uhr. – Leiterin: Stephanie Fürst.



Idylle am Ennskai: Mit einem Schwan als Schlepper paddelt der junge Mann bei Minustemperaturen gegen den Strom.
Foto: Hartlauer

Goldene

Hochzeit feierten



Herrn Anton und Frau Rosalia Hein,
Wokralstraße 11.



Herr Friedrich und Frau Franziska
Schauer, Leopoldgasse 29.

Fotos: Kranzmayr

Kurse für Sanitätshilfsdienste

Im Allgemeinen öffentlichen Krankenhaus der Stadt Linz finden neuerlich Kurse in den Sanitätshilfsdiensten statt, und zwar ab 12. März 1979 in den Sparten Ordinationsgehilfen, Heilbademeister und Heilmasseure. Anmeldungen oder Anfragen mögen unverzüglich bei der Direktion des Allgemeinen öffentlichen Krankenhauses der Stadt Linz erfolgen. Anmelde-schluß: 2. März 1979. Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen erforderlich: amtsärztliches Zeugnis, polizeiliches Führungszeugnis, Staatsbürgerschaftsnachweis, Entlassungszeugnis der Schule. Für die Kursteilnehmer ist gesetzlich ein Mindestalter von 17 Jahren erforderlich. Kurszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag, jeweils ab 17 Uhr.

Glück und Gesundheit unseren Altersjubilaren

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle fünf Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenk-paket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats März 1979, die wir im folgenden namentlich anführen, seien auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Zur besseren Übersicht bringen wir nun die Namen der Jubilare nach Jahrgängen geordnet. Die Zahl hinter dem Namen ist das Geburtsdatum.

Jahrgang 1886

Kuen Maria 12.

Jahrgang 1887

Mayrhofer Josefa 7.

Buchbauer Karoline 10.

Rausch Josefine 10.

Jahrgang 1888

Lamplmayr Julius 29.

Jahrgang 1889

Payer Katharina 28.

Kaltenböck Katharina 30.

Jahrgang 1890

Horvath Samuel 5.

Wieser Anastasia 11.

Schröpfer Georg 13.

Jahrgang 1891

Stadler Josef 1.

Rössler Marie 16.

Unterholzinger Josef 19.

Hinterreitner Antonie 19.

Mayringer Alois 21.

Dworzak Maria 24.

Prohaska Aloisia 24.

Herr Johanna 28.

Traxler Aloisia 31.

Jahrgang 1892

Muhr Anna 2.

Mert Josef 12.

Sary Berta 13.

Kronschachner Theresia 29.

Gschwandtner Katharina 31.

Jahrgang 1893

Hrebicek Josef 4.

Stockinger Josefa 5.

Meditz Anna 10.

Gamper Klara 22.

Wessely Friederike 23.

Greiner Anna 25.

Mayrhofer Maria 25.

Ölinger Anton 25.

Burckhardt Franz 28.

Zeller Maria 29.

Jahrgang 1894

Edelbauer Hedwig 13.

Fuchs Josef 14.

Schneider Anna 16.

Hitzelhammer Amalie 17.

Hofer Christine 25.

Jahrgang 1895

Austerhuber Georg 3.

Perko Josef 6.

Huber Maria 12.

Huchler Maria 15.

Meissner Maria 20.

Stratil Josef 23.

Gardon Angela 30.

Kirholzer Julianna 30.

Jahrgang 1896

Schwarz Maria 1.

Schwarz Johanna 5.

Dworschak Franz 7.

Jarosch Franziska 9.

Zerobin Josefa 11.

Nusime Aloisia 19.

Auer Bertha 21.

Eizenberger Maria 25.

Ripper Martha 28.

Paulmichl Anna 29.

Kreil Theresia 31.

Jahrgang 1897

Egger Mathilde 2.

Lauton Maria 4.

Stapan Rosina 4.

Huber Stefanie 5.

Hinterholzer Johann 7.

Schemmel Maria 9.

Bäcker Marie 10.

Glaser Josefine 11.

Koppelhuber Luise 12.

Nöbauer Anna 13.

Grasmair Berta 18.

Grunwald Antonia 18.

Faatz Antonie 25.

Pranzl Anna 27.

Aigner Katharina 31.

Dobetsberger Maria 31.

Jahrgang 1898

Anders Rudolf 2.

Fessler Helene 3.

Schmidinger Maria 5.

Dangl Maria 6.

Stadlbauer Therese 7.

Bauernschmidt Angela 7.

Steininger Hermine 16.

Kugler Maria 17.

Dobersberger Maria 22.

Pachl Franz 25.

Forster Anna 31.

Jahrgang 1899

Lederhilger Josef 1.

Schütz Franziska 5.

Doppler Theresia 7.

Kellerer Maria 9.

Barta Zäzilie 10.

Gerlinger Maria 11.

Reichmayr Josef 15.

Herz Josef-Peter 18.

Therese 21.

Mühllehner Aloisia 21.

Beidl Mathilde 23.

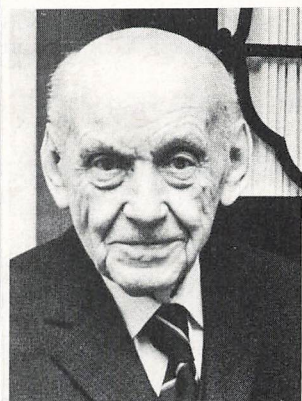
Digles Anna 24.

Pfefferl Wilhelm 27.

Schmoll Christine 30.

Hofmann Friedrich 31.

Huber Hermine 31.



DEN 90. GEBURTSTAG
feierte Karl Kolar, Indu-
striestraße 5. Gemeinderat
Friedrich Reisner über-
reichte im Auftrag von
Bürgermeister Weiss ein
Geschenkpaket.

Foto: Kranzmayr

Das Standesamt berichtet

Im Monat Jänner 1979 wurden im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburten von 154 (Jänner 1978: 171; Dezember 1978: 161) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 26, von auswärts 128. Ehelich geboren sind 134, unehelich 20.

Zehn Paare haben im Monat Jänner 1979 die Ehe geschlossen (Jänner 1978: acht; Dezember 1978: zehn). In vier Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall beide Teile verwitwet, in drei Fällen ein Teil geschieden, in einem Fall ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden und in einem Fall beide Teile geschieden. Ein Bräutigam besaß die niederländische Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger. 26 Brautpaare haben im Jänner das Aufgebot bestellt.

Im Berichtsmonat sind 69 Personen gestorben (Jänner 1978: 77; Dezember 1978: 78). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 47 (18 Männer, 29 Frauen), von auswärts stammten 22 (14 Männer, acht Frauen). Von den Verstorbenen waren 61 über 60 Jahre alt.

Geburten

(in Klammer Vorname des Kindes)

Konrad und Christine Infanger, Werner-von-Siemens-Straße Nr. 26 (Nicole); Ile und Nevenka Bozinovic, Rennbahnweg 2 (Zorica); Johann und Karin Neuhauser, Werner-von-Siemens-Straße 17 (Andreas); Johann und Sonja Brantner, Hubergutstraße 13 (Michael); Mag. phil. Helfried und Maria Raab, Ing.-Ferdinand-Porsche-Straße 8 (Maria); Franz und Maria Haller, Gartenbauerstraße 36 (Sibylle); Othmar und Isabella Boll, Gründbergstraße 1 (Ursula); Jusuf und Advija Dizdarevic, Seitenstettner Straße 2 (Sabina); Barbara Feigl, Neuschönauer Hauptstraße 5 (David); Sieglinde Schwaiger, Steinfeldstraße 23 (Jochen); Jürgen und Waltraud Postl, Robert-Koch-Straße 22 (Holger); Herbert und Erna Hinterplattner, Werner-von-Siemens-Straße 8 (Sandra); Erwin und Anita Kammerhuber, Glinsnerweg 7 (Mario); Hermann und Eva Gsöllpointner, Neubaustraße 37 (Daniela); Albrecht und Leopoldine Scherb, Resthofstraße 33 (Michaela); Dipl.-Ing. Heinz und Gerdtraude Hulla, Buchet 5 (Günther); Gerhard und Renate Martin, Josef-Wokral-Straße 16 (Andrea); Helmut und Regina Weninger, Erwin-Puschmann-Straße 42 (Birgit); Erich und Monika Jegg, Sudetenstraße 33 (Birgit); Manfred und Adelheid Reif, Stelzhamerstraße 32 b (Manfred); Silvester und Adelheid Holzer, Gleinker

Gasse 16 (Sandra); Heribert und Sieglinde Tockner, Resthofstraße 21 (Markus).

Todesfälle

Maria Gabor (76), Schlüßlmayrstraße 129; Friederike Hartl (62), Annaberg 1; Anna Spat (73), Franz-Sebek-Straße 25; Karl Oberlohr (82), Josef-Hafner-Straße 6; Johann Weyand (60), Fabrikstraße 58; Amalia Koller (82), Berggasse 79; Maria Graßler (68), Mittelstraße 7; Cäcilia Reiter (73), Neustraße 4; Theresia Pferzinger (68), Herta-Schweiger-Straße 19; Hedwig Zehetner (81), Sarninggasse 19; Franz Vorderwinkler (69), Steinfeldstr. 25; Maria Hauk (77), Ferdinand-Hanusch-Straße 30; Melanie Czermak (87), Stelzhamerstraße 2; Katharina Schatzmair (77), Ferdinand-Hanusch-Straße 1; Theresia Schoßthaler (90), Seitenstettner Straße 16; Emma Derflinger (78), Michael-Blümelhuber-Straße 14; Anton Matek (88), Ferdinand-Hanusch-Straße 1; Barbara Kiesenebner (79), Ferdinand-Hanusch-Straße 1; Josef Grünwald (73), Ferdinand-Straßer-Hof 3; Karl Stögmüller (74), Bahnhofstraße Nr. 12; Rudolf Hainy (83), Sierninger Straße 117; Mathilde Rubenzuker (72), Kellaugasse 9; Victoria Glotz (83), Kirchengasse 18; Katharina Puchner (77), Ferdinand-Hanusch-Straße 1; Theresia Ondru-

sek (70), Wegererstraße 52; Franziska Ludwig (72), Josef-Hafner-Straße 9; Florian Puchberger (62), Steinfeldstraße 23; Johann Nößlinger (70), Ferdinand-Hanusch-Straße Nr. 20; Luise Charpantier (60), Josefgasse 26; Leopold Holzer (89), Ferdinand-Hanusch-Straße 1; Augustin Vanzo (67), Leo-Gabler-Str. 32; Barbara Michlmayr (75), Gleinker Hauptstraße 10; Edeltrude Ploner (54), Gregor Goldbacher-Straße 19; Franz Richter (78), Karl Punzer-Straße 63; Martha Buchberger (74), Ferdinand Hanusch-Straße 1; Anna Stürzenbecher (70), Kammermayrstraße 14; Petra Hirscher (1 Jahr), Pyrachstraße 39; Sophie Zabransky (90), Franklin D. Roosevelt-Straße Nr. 13; Georg Mauhart (90), Grabnerweg 2; Franz Großwindhager (93), Josef Wokral-Straße 1; Barbara Plank (74), Franz Sebek-Straße 41; Gratian Andraschko (89), Retzenwinklerstraße 5; Berthold Angerer (77), Oberer Schiffweg 18.

Eheschließungen

Walter Karner, Handelsangestellter, Stelzhamerstraße 20, und Ingrid Höllhuber, Handelsangestellte, Verkäuferin, Rennbahnweg 17; Peter Freimüller, Handelsarbeiter, Steinfeldstraße 2, und Gertrude Smidt, Federkernflechterin, Steinfeldstr. 2; Siegfried Steindler, Bankangestellter, Josef-Ressel-Straße 1, und Kornelia Prellinger, Bankangestellte, Josef-Ressel-Straße 1; Roman Tazreiter, Kraftfahrer, Haiderhofen, Sträußl Nr. 16, und Monika Höllrigl, Friseurgesellin, Bertl-Konrad-Straße 15; Hubert Quaedvlieg, Programmierer, Heerlen, Dr. Hustinxlaan 55, Niederlande, und Veronika Ennsthaler, kfm. Angestellte, Georg-Aichinger-Straße 3; Franz Eberlberger, kfm. Angestellter, Arbeiterstraße 37, und Theresia Stiebellehner, Landesvertragsbedienstete, Krankenhausgehilfin, Maria Neustift, Neustift 60; Roland Schaufler, Zahntechniker, Képkerstraße 22, und Maria Ackerl, Bäckerkesellin, Bad Hall, Grünburger Straße 89.

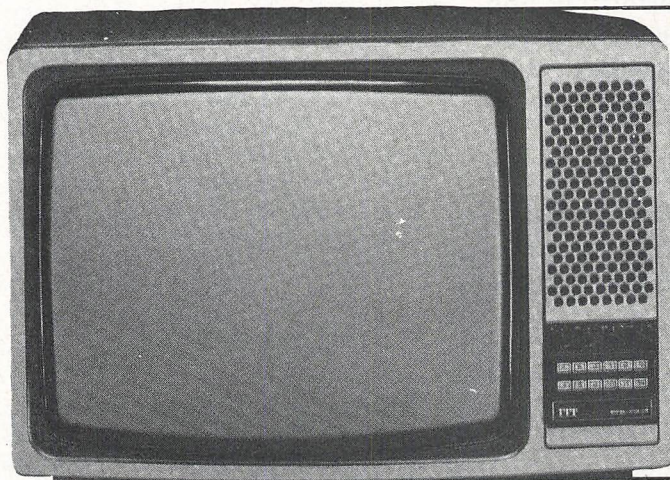
EINE MILLION SCHILLING HAT DER STADTSENAT für Verbesserungen im Taborrestaurant bewilligt. Die WC-Anlagen werden erweitert. Die Küche bekommt eine bessere Entlüftungsanlage. Der Caféraum an der Ostseite des Hauses wird modernisiert.



STOFF HASLINGER
Fachgeschäft für Mode und Heim

*bietet
eine große Auswahl
sämtlicher
Frühjahrsneuheiten*

STOFF HASLINGER
Stadtplatz 20—22



Elektrohaus Mitterhuemer

Steyr, Telefon 23 4 66

Frühjahrs-Leichtkaufaktion

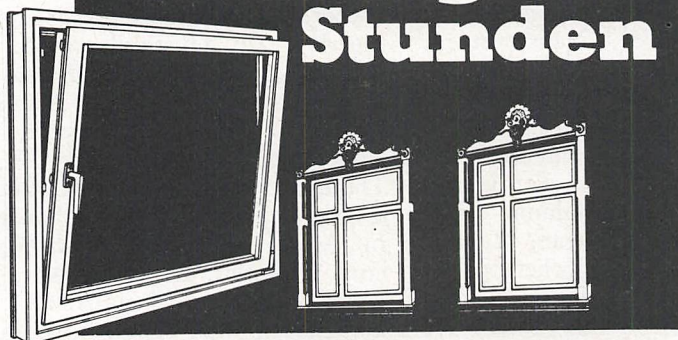
ITT-Farbfernsehgerät

66 cm, 12 Progr.

Aktionspreis nur 11.450.— (inkl. 18 % MwSt.)

Teilzahlung möglich

Neue Fenster in wenigen Stunden



Nie war es einfacher und preiswerter,
auch Ihr Haus mit

Reform - Schnelltauschfenstern

auszustatten. Ohne Maler- oder Maurer-
arbeiten, ohne Lärm und Schmutz,
technisch perfekt, formschön und
funktionssicher. Das

Reform - Schnelltauschfenster

ist die ideale Sanierungsmaßnahme
für den Altbau.

Der Staat zahlt mit, durch Vergünstigungen
und Zuschüsse.

Wir informieren Sie gerne und beraten
Sie unverbindlich.

Reform - Kunststoffenster - u. Portalbau Ges.m.b.H.

Verkauf + Verwaltung: 4407 Steyr-Gleink, Dietachdorf 140, Tel. 0 72 52 / 62 8 19

Ärzte und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
im März 1979:

Stadt:

3. Dr. Winkelströter Helmut,
Schlüßlmayrstr. 39, Tel. 24 0 35
4. Dr. Ludwig Roland,
Ortskai 3, Tel. 63 0 85
10. Dr. Grobner Anna-Cornelia,
Frauengasse 1, Tel. 61 2 41
11. Dr. Andel Alfred,
Goldbacherstraße 20, Tel. 22 0 72
17. Dr. Schlossbauer Gerhard,
Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
18. Dr. Loidl Josef,
St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82
24. Dr. Ruschitzka Walter,
Garsten, Am Platzl 1, Tel. 22 6 41
25. Dr. Pflegerl Walter,
Johann-Puch-Str. 10, Tel. 61 6 27
31. Dr. Noska Helmut,
Neuschöner Hauptstraße 30 a,
Tel. 22 2 64

Münichholz:

- 3./ 4. Dr. Hainböck Erwin,
Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
- 10./11. Dr. Winkler Hans,
Forellenweg 10, Tel. 63 1 62
- 17./18. Dr. Weber Gerd,
Punzerstr. 15, Tel. 62 72 53
- 24./25. Dr. Winkler Hans,
Forellenweg 10, Tel. 63 1 62
31. Dr. Weber Gerd,
Punzerstr. 15, Tel. 62 72 53

APOTHEKENDIENST:

- 1./ 4. Ennsleitenapotheke,
Mr. Heigl,
Arbeiterstr. 37, Tel. 24 4 82
- 5./11. Stadtapotheke,
Mr. Bernhauer OHG,
Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 12./18. Löwenapotheke,
Mr. Schaden,
Enge Gasse 1, Tel. 23 5 22

- 19./25. Taborapotheke,
Mr. Reitter KG,
Rooseveltstr. 12, Tel. 62 0 18
 - 26./31. Hl.-Geist-Apotheke,
Mr. Dunkl KG,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- Der Nachtdienst beginnt jeweils
Montag, 8 Uhr früh, und endet näch-
sten Montag, 8 Uhr früh.

ZAHNÄRZTLICHER
NOTDIENST:

- 3./ 4. Dentist Lang Alfred,
Kronstorf 86
- 10./11. MR. Dr. Lechner Kurt,
Steyr, Enge Gasse 24
- 17./18. Dr. Loos Wilhelmine,
Bad Hall, Pesendorferstr. 2
- 24./25. Dentist Mitterschiffthaler
Ferdinand, Garsten
31. Dentist Ratzberger Franz,
Steyr, Seitenstettner Str. 13

Wertsicherungen

Ergebnis für Dezember 1978

Verbraucherpreisindex 1976	
November	110,1
Dezember	110,4
im Vergleich zum	
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
November	193,2
Dezember	193,8
Verbraucherpreisindex I	
(1958 = 100)	
November	246,2
Dezember	246,9
Verbraucherpreisindex II	
(1958 = 100)	
November	247,0
Dezember	247,6
im Vergleich zum	
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
November	1864,3
Dezember	1869,4

Lebenshaltungskostenindex

Basis 1945	
November	2163,2
Dezember	2169,1
Basis 1938	
November	1837,3
Dezember	1842,4

15.700 FAHRZEUGE IN STEYR.
Im Jänner waren in Steyr 15.710
Fahrzeuge gemeldet, das sind um 330
mehr als im gleichen Zeitraum des
Vorjahres. Bei 68 Verkehrsunfällen
wurden achtzehn Personen verletzt.
In zwanzig Fällen wurde Fahrer-
flucht begangen. Die Polizei entzog
im Jänner sechzehn Lenkern den
Führerschein. Achtzehn Personen
wurden mit Geldbußen von 5000 bis
12.000 Schilling bestraft, weil sie in
alkoholisierem Zustand ein Fahr-
zeug gelenkt hatten.

Ausstellung mit Werken von Therese Kratky und Franziska Honsak

Das Kulturamt der Stadt Steyr
bzw. das Heimathaus Steyr planen
an einem noch zu bestimmenden
Termin im zweiten Halbjahr 1979
eine Ausstellung mit Werken der
heimischen Kunstmalerinnen Therese
Kratky (1853 bis 1914) und
Franziska Honsak (1882 bis 1962) zu
veranstalten (Gestaltung Hofrat
Dipl.-Ing. Hermann Goldbacher).
Der Veranstalter ist bei der
Realisierung dieses Planes auch auf
private Leihgaben angewiesen. Er
ersucht daher die Besitzer von
Werken Kratkys und Honsaks, diese
Exponate als Leihgaben für die
geplante Ausstellung zur Verfügung
zu stellen und bittet um schriftliche
bzw. mündliche Mitteilung an das
Heimathaus Steyr, Grünmarkt 26
(Tel. 23 9 81 / Klappe 435, Durch-
wahl).

Erfolgstiger



...vielen Dank,
liebe Bank

...sparen bei der

VOLKSBANK

ST EY R

Enge 16



Filialen:

Tabor

Ennsdorf

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Für den MÄRZ notiert

Donnerstag, 1. März

Farblichtbildervortrag Ing. Rudolf Huber: „PARIS“, Saal der Arbeiterkammer, 20 Uhr.

Samstag, 3. März

KAMMERKONZERT. Bijan Khademmissagh, Violine, Solist bei den Salzburger Festspielen, und Michael Neunteufel, Klavier, spielen Werke von Franz Schubert und Tomaso Vitali. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird ein Vortrag über Bahai-Religion gehalten. — Arbeiterkammer, 20 Uhr, Eintritt frei.

Mittwoch, 7. März

„HÄUSLICHE GESUNDHEITSPFLEGE“, Vortrag Toni Kraus, Villach (gem. Veranstaltung des Kulturamtes mit dem Österr. Kneippbund, Ortsverein Steyr), Arbeiterkammer, 19.30 Uhr.

Donnerstag, 8. März, und Freitag, 9. März

Aktion „Der gute Film“: „NET-WORK“, Biograph-Kino, Haratzmüllerstraße 25, jeweils 17.30 Uhr. Farbfilm aus den USA (1976). Prädikat: Wertvoll.

Samstag, 10. März

Gastspiel des Kellertheaters Linz: „DU BIST EIN BIEST“, Komödie von Barillet/Gredy (gem. Veranstaltung des Kulturamtes mit der Kammer für Arbeiter und Angestellte), Arbeiterkammer, 19.30 Uhr.

Montag, 12. März

KLAVIERKONZERT HORST MATTHAEUS mit Werken von Leos Janacek, Peter I. Tschaikowsky, Modest Mussorgsky, Saal der Arbeiterkammer, 20 Uhr.

Horst Matthaeus, Absolvent der Musikhochschulen in Wien und München, ist Professor am Brucknerkonservatorium Linz und mehrfacher Kulturpreisträger. Durch seine Studien bei den Spitzenpianisten Friedrich Wührer und Wladyslaw Kedra ist Hort Matthaeus Vertreter deutscher Geistigkeit und slawischer Klaviertechnik.

Donnerstag, 15. März

Fahrt zur Aufführung des Landestheaters Linz: „DER TOD DES HÄNDLINGSREISENDEN“, Schauspiel von Arthur Miller, Landestheater Linz, Kleines Haus, 19.30 Uhr.

Samstag, 17. März

Gastspiel des „Theaters des Kindes“: „MAXIMILIAN PFEIFERLING“, Stück von Krüger/Ludwig, Saal der Arbeiterkammer, 15 Uhr.

KAMMERMUSIKABEND MIT DEM STREICHQUARTETT HANS FRÖHLICH. — Ausführende: Hans Fröhlich, 1. Violine, Ludwig Michl, 2. Violine, Karl Heinz Ragl, Viola, Ernst Czerweny, Violoncello. Programm: Streichquartette von J. Haydn, J. Ramsauer und P. I. Tschaikowsky. — Arbeiterkammer, 20 Uhr.



Antonia Galli und Helmut Ortner sind die Hauptdarsteller im Stück des Linzer Kellertheaters „Du bist ein Biest“.

Sonntag, 18. März

BRIEFMARKEN- und MÜNZENGROSSTAUSCHTAG (gem. Veranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft Christkindl e. V., Internat. Stamp Club).

Schwechaterhof, Leopold-Werndl-Str. Nr. 1, 9 bis 15 Uhr.

Freitag, 23. März

„KONZERT FÜR ALLE.“ Das Wiener Kammerorchester spielt Werke von W. A. Mozart, M. Reger, F. Schubert, H. Purcell, J. Lanner und J. Strauß. Solist: Christian Gansch, Violine. Dirigent: Winfried Karlinger (gem. Veranstaltung des Kulturamtes mit der Kammer für Arbeiter und Angestellte). — Arbeiterkammer, 20 Uhr.

Samstag, 24. März

KÄRNTNER HEIMATABEND. Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 60jährigen Bestandes der Kärntner Landsmannschaft Steyr. Ausführende: Singkreis Seltenheim, Klagenfurt. Casino Steyr, 20 Uhr.

Donnerstag, 29. März, und Freitag, 30. März

Aktion „Der gute Film“: „STROSZEK“, Biograph-Kino, Haratzmüllerstraße 25, jeweils 17.30 Uhr. Farbfilm aus der BRD (1977). Prädikat: Besonders wertvoll. Ab 16 Jahre. Ein entlassener Sträfling wandert mit einem Nachbarn und einem Mädchen in die USA aus. Dort wird er erneut abhängig, sieht das erhoffte Glück zerbrochen und flieht aus dem Leben.

Freitag, 30. März

„UKRAINISCHE FOLKLORE“, Gastspiel 15 junger Künstler aus Dnepropetrovsk, ukrainische Sowjetrepublik: Tanzgruppe „Slawutitsch“, Instrumentalgruppe „Skas“ (gem. Veranstaltung mit dem Arbeiter-Kultur- und Bildungsverein Steyr). — Arbeiterkammer, 20 Uhr.

Samstag, 31. März

„SCHÜLER SPIELEN FÜR SCHÜLER“, Klavierkonzert der Ausbildungsklasse Emmo Diem, städt. Musikschule Steyr. Diese Veranstaltung ist dem lebenden österreichischen Komponisten Paul Kont gewidmet.

Donnerstag, 22. März, bis

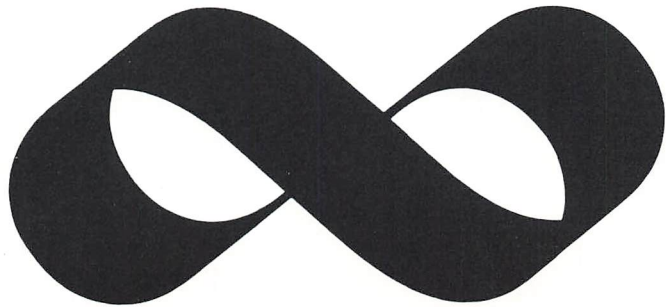
Samstag, 7. April

AUSSTELLUNG KURT FREUNDLINGER. Ölbilder und Aquarelle, Ausstellungsraum des Bummerhauses, Stadtplatz 32.

*

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat März 1979 werden durch Anschläge und Rundfunk bekanntgegeben!

Wir leisten mehr



**Frische entscheidet-
Qualität überzeugt!**

Hintere Stelze

per kg

nur **39.⁸⁰**

Cervelat

per kg

nur **89.⁸⁰**

Dachsteiner

per kg

nur **109.-**

Mohnkuchen

in Rehrücken-
form, 400 g

nur **21.⁹⁰**

Delikateß-Suppen

Maggi
5 Sorten

nur **4.⁹⁰**

Leberbrottaufstrich

„Inzersdorfer“
1/10-Dose

nur **4.⁹⁰**

**Grüne Schnitt-
bohnen**

„Coop“
1/1-Dose,

nur **9.⁹⁰**

Tomatenmark

260 g

nur **9.⁹⁰**

Eierteigware

Finella

Band-, Suppen-
nudeln oder Hörn-
chen, 400 g

nur **10.⁹⁰**

Sonnenblumenöl

Fina
2 Liter

nur **42.⁹⁰**

**Vanille-
pudding** Närke
3er-Packung nur **7.⁹⁰**

Konfitüre Union
Marillen, Erd-
beer, Ribisel
herb, 450 g nur **13.⁹⁰**

Cirkel Tee

25 Aufguß-
beutel, alle
Sorten

nur **9.⁹⁰**

**Babette Alpenvollmilch-
oder Haselnuß-Alpen-
vollmilchschokolade**

3er

nur **6.⁹⁰**

Cirkel Diplomat

Bohne oder Vac, 1/4-kg-Packung

nur **34.⁹⁰**

Zwieback

Feldbacher
225 g

nur **9.⁹⁰**

Ovomaltine

400 g

nur **32.⁹⁰**

Chips Kelly's

gesalzen oder
mit Kräuterge-
würz, 144 g

nur **7.⁹⁰**

Nimm 2

300 g

nur **16.⁹⁰**

Cappy Orange

1-Liter-Flasche

nur **10.⁹⁰**

Samarin

36-Stk.-Packung

nur **24.⁹⁰**

Erlauer

Ung. Rotwein,
1-Liter-Flasche

nur **26.⁹⁰**

Splendid Sekt

trocken, halbsüß
oder rot,
0,75-l-Fl.

nur **39.⁹⁰**

Chronik Liköre

Cherry Brandy,
Kaiserbrn, Maril-
len, 0,7-l-Flasche

nur **49.⁹⁰**

Blendax Antibelag

65-ml-Tube

nur **14.⁹⁰**

Odol Mundwasser

85 ml

nur **25.⁹⁰**

Fa Deospray

125-g-Dose

nur **19.⁹⁰**

Silan

4 Liter

nur **44.⁹⁰**

Dash Trommel

ET 15

nur **114.⁹⁰**

Mitglieder erhalten auf alle Waren Rückvergütung

Ihr Vorteil: Mitglied im

KONSUM

Solange der Vorrat reicht

Jedem Steyrer
sein Farbbild
kostenlos



in dieser Originalgröße

GUTSCHEIN

für ein 13x18cm Farbbild
auf KODAK Papier
von Ihrem schönsten
Negativ

Einzulösen bis 31. März 1979, in einer der drei Steyrer Filialen

Hartlauer

Ein Farbbild pro Haushalt

Jeden vollen Film zu

Hartlauer

Pfarrgasse Ennsleite Tabor